Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex

DNK-Erklärung 2021

FKT GmbH

Leistungsindikatoren-Set	GRI SRS
Kontakt	Herr Josef Karrer Schreinerstr. 2 85104 Pförring Deutschland +49 8403 9394-0 +49 8403 9394-11 info@fkt-gmbh.com

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden Berichtsstandards verfasst:	GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
   Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
   Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
   Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
    Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
    Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
    Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
    Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
    Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
    Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
    Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
    Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle: Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung

Heruntergeladen von www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die FKT GmbH ist ein zertifizierter Entwicklungs- und Systemlieferant im Premiumsektor der Automobilindustrie, der international agiert. Unsere Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Beschattung, Cargo Management-Systeme, Windschotts für Cabrio-Fahrzeuge sowie Taschensysteme für Zubehör und Spritzgusstechnik.

Ergänzende Anmerkungen:

Gemäß der Datenschutz-Grundverordnung veröffentlicht die FKT GmbH keine personenbezogenen Daten. Es werden auch keine wettbewerbsrelevanten Information gemäß einer Due Diligence Prüfung veröffentlicht. Unsere Jahresabschlüsse sind öffentlich zugänglich und können dem Bundesanzeiger entnommen werden.
Alle Angaben beziehen sich auf den Standort der FKT GmbH in Pförring.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist für die FKT GmbH die Grundlage bei allen Entscheidungen. Dies wollen wir auch durch unsere Mission zum Ausdruck bringen:

"Eine Idee ist unser Antrieb,
die Entwicklung unsere Leidenschaft,
die Partnerschaft unser Erfolg,
die Nachhaltigkeit unsere Zukunft!"

Die FKT-Mission beschreibt wofür wir stehen wollen: Mit guten Ideen und Leidenschaft stetig neue und bessere Produkte für unsere Kunden entwickeln, mit unseren Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und regionalen Partnern gemeinsam erfolgreich sein und diesen Erfolg immer unter Berücksichtigung der ökologischen Verträglichkeit und sozialen Fairness gestalten. An diesem Selbstverständnis wollen und können wir uns messen lassen.
In den letzten Monaten haben wir unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen weiter professionalisiert und werden diese Professionalisierung weiter vorantreiben. Ein wichtiger Schritt ist dabei die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie. Diesen Prozess haben wir im Oktober 2021 gestartet.
Im Zuge des Strategieprozesses wurden in einem ersten Schritt verschiedene Analysen und Befragungen durchgeführt, um die für uns und unsere Stakeholder wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und Handlungsfelder zu definieren (siehe Kriterium 2. Wesentlichkeit).

Die durchgeführten Analysen und Befragungen im Überblick:

- Unternehmensanalyse (Hot-Spots der Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette, SWOT-Analyse)
- Umfeldanalyse und Analyse wichtiger Nachhaltigkeitsstandards und Rahmenwerke
- Mitarbeiterbefragung
- Befragung der Führungskräfte
- Interviews mit externen Stakeholdern

Das Ergebnis der Analysen waren verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen. Diese Themen wurden in mehreren Arbeits- und Diskussionsrunden geclustert. Außerdem wurde genauer beschrieben, welche Bedeutung die Themen für FKT haben.

Die definierten Handlungsfelder für unsere Nachhaltigkeitsstrategie:

- Unternehmensführung und Ökonomie
- Produkte und Wertschöpfung
- Umwelt und Energie
- Mitarbeitende und Gesellschaft

Den Handlungsfeldern können wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, zentrale Fragestellungen sowie Ziele und Maßnahmen zugeordnet werden. Die Ziele und Maßnahmen sind in Kriterium 3 genauer dargelegt.

Handlungsfeld	wesentliche Themen	Zentrale Fragen	Maßnahmen (Beispiele)
Unternehmensführung und Ökonomie	Unternehmenskultur, Organisations- und Prozessentwicklung, Kundenzufriedenheit, wirtschaftliche Leistung, Compliance und Integrität, Investitionen in die Zukunft, Strukturwandel der Industrie	Wie führen wir unser Unternehmen und wofür wollen wir stehen?	Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, Professionalisierung Nachhaltigkeitsmanagement und -berichterstattung, Durchführung Stakeholdergespräche, Aufbau Compliance Management System
Produkte und Wertschöpfung	Nachhaltige Produktentwicklung, Schutz des eigenen Know-Hows, Digitalisierung, Nachhaltigkeit im Lieferkettenmanagement, Produktqualität	Wie können wir unsere Produkte und die Produktion verbessern?	Erweiterung der eigenen Wertschöpfungstiefe, Substitution von Gefahrstoffen, Erarbeitung eines Supplier Code of Conduct
Umwelt und Energie	Energieverbrauch und -versorgung, Abfall- und Ressourcenmanagement, Wasser und Abwasser, Kreislaufwirtschaft/ Materialien/ Rohstoffe, Emissionen	Wie können wir unsere Auswirkungen auf die Umwelt reduzieren?	Systematische Erfassung der Umweltauswirkungen in einem Umweltkataster, Aufsetzen eines Umweltprogramms, Etablierung eines Energiemanagementsystems, Bilanzierung des Corporate Carbon Footprints und Entwicklung von CO2-Reduktionszielen, Nutzung der eigenen Abwärme, Kühlung aus eigenem Brunnen, eigene Hackschnitzelanlage mit Restholz, Stromgewinnung durch eigenes Blockheizkraftwerk, E-Mobilität und CO2-Einsparung im eigenen Fuhrpark
Mitarbeitende und Gesellschaft	Beschäftigungs- und Arbeitsplatzsicherheit, starke Partnerschaften, Standortattraktivität, Fach- und Arbeitskräftemangel, Qualifizierung	Wie gehen wir mit unseren Mitarbeitenden und Partnern um und wie bringen wir uns in die Gesellschaft ein?	Zertifizierte faire Dienstkleidung, Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramm, Schulungen der Mitarbeitenden zum Umweltverständnis

Auch aufgrund der Ergebnisse aus den Analysen legen wir in den

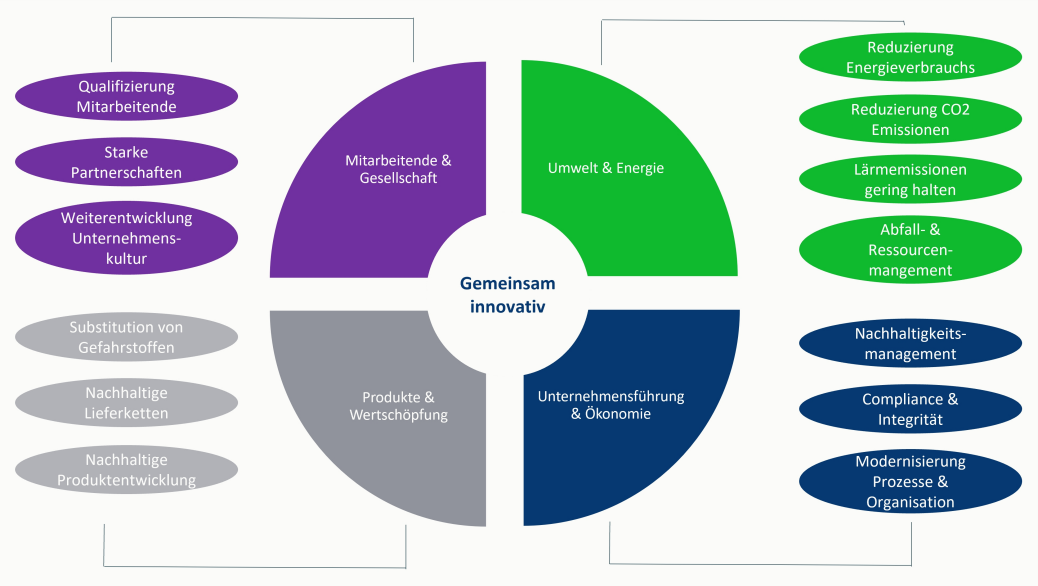
Geschäftsjahren 2021 und 2022 den Fokus unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen vor allem auf das Handlungsfeld Umwelt und Energie. Dem zufolge liegt auch der Schwerpunkt der Berichterstattung auf diesen Themen.

Bei der Entwicklung und der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie stützen wir uns auf anerkannte Standards und Rahmenwerke, die in folgender Tabelle zusammengefasst sind.

Handlungsfeld	**Standards und Rahmenwerke**
Unternehmensführung und Ökonomie	• Code of Conduct der FKT GmbH • Nachhaltigkeitskodex der FKT GmbH • DIN ISO 9001:2015 Qualitätsmanagementsystem • Leitlinien des ehrbaren Kaufmanns • CCC Standard • Allgemeine Erklärung der Menschenrechte • Global Compact der Vereinten Nationen • Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) • Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) • Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen • UN-Convention against Corruption
Produkte und Wertschöpfung	• IATF 16949:2016 Automotivstandard • DIN ISO 45001:2018 Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
Umwelt und Energie	• DIN EN ISO 14001:2015 Umweltmanagementsystem • Umweltpakt Bayern • Greenhouse Gas Protocol
Mitarbeitende und Gesellschaft	• Familienpakt Bayern • Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

Ausgewählte Meilensteine der vergangenen Jahre:

Jahr	Maßnahme
2009	Nachhaltigkeit wird offiziell in die Unternehmensstrategie aufgenommen mit dem Thema Erneuerbare Energien
2011	Kauf der Hackschnitzelanlage
2014	Entstehung zweier Blockheizkraftwerke und Agenda "Transparente Lieferkette"
2015	Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN ISO 14001:2015
2017	Startschuss zur E-Mobilität mit dem BMWi3 als Firmenfahrzeug und Inbetriebnahme der ersten Ladesäule
2018	Errichtung einer PV-Anlage und Durchführung des ersten CSR-Tages bei FKT unter dem Thema "Nachhaltigkeit im Mittelstand"
2019	Beitritt zum Umweltpakt Bayern und zum Familienpakt Bayern
2020	Einführung eines Energiemanagements
2021	Installation von zwei weiteren E-Ladesäulen und Start der Zusammenarbeit mit einem externen Partner für das Nachhaltigkeitsmanagement



2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Wesentlichkeitsanalyse

Anhand einer Wesentlichkeitsanalyse konnten wir die relevanten Nachhaltigkeitsthemen für uns erarbeiten. Ab Oktober 2021 haben wir eine solche Analyse zum ersten Mal ausführlich und systematisch durchgeführt. Neben Recherchen wurden Führungskräfte, die eigenen Mitarbeitenden sowie weitere ausgewählte Stakeholder befragt. Eine genauere Beschreibung der Stakeholderanalyse findet sich im Kriterium 9 "Beteiligung von Anspruchsgruppen".

Befragte Stakeholder:

- Führungskräfte
- Mitarbeitende
- Kunde
- Lieferant
- Bank
- Betriebsrat
- Spediteur
- Steuerberater
- Bürgermeister

Die Identifizierung und Priorisierung von wesentlichen Themen basiert auf drei Bewertungsdimensionen:

1. *Geschäftsrelevanz*: Welche Bedeutung haben verschiedene Nachhaltigkeitsthemen für den Geschäftsverlauf von FKT?
2. *Nachhaltigkeitsrelevanz*: Welchen Einfluss hat die Geschäftstätigkeit von FKT auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft?
3. *Stakeholderrelevanz*: Welche Erwartungen haben verschiedene Stakeholder an das Unternehmen FKT?

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde in mehreren Schritten durchgeführt. Diese sind:

1. Sammlung und Identifikation von relevanten Themen durch verschiedene Analysen

- Unternehmensanalyse: Hot Spot-Analyse entlang der Wertschöpfungskette
- Umfeldanalyse: Branche, PESTEL-Analyse, Literatur- und Desk Research, Analyse relevanter Standards und Rahmenwerke (DNK, GRI, SDGs)

Ergebnis: Eine Long List mit relevanten Nachhaltigkeitsthemen

2. Bewertung und Ergänzung der Themen aus der Long List

- durch Führungskräftebefragung
- durch Mitarbeiterbefragung

Ergebnis: Bewertung wesentlicher Themen nach Geschäftsrelevanz, Mitarbeiterrelevanz (interne Stakeholder) sowie Nachhaltigkeitsrelevanz

3. Auswertung der Befragungen und Priorisierung

- um die bisher wichtigsten Themen zu identifizieren und diskutieren

Ergebnis: Übersichtliche Matrix

4. Interviews mit externen Stakeholdern (qualitative Interviews)

- um Themen aus externer Perspektive zu bewerten
- um weitere Themen zu erkennen
- um Themen abschließend zu priorisieren
- insgesamt wurden 7 Stakeholder interviewt

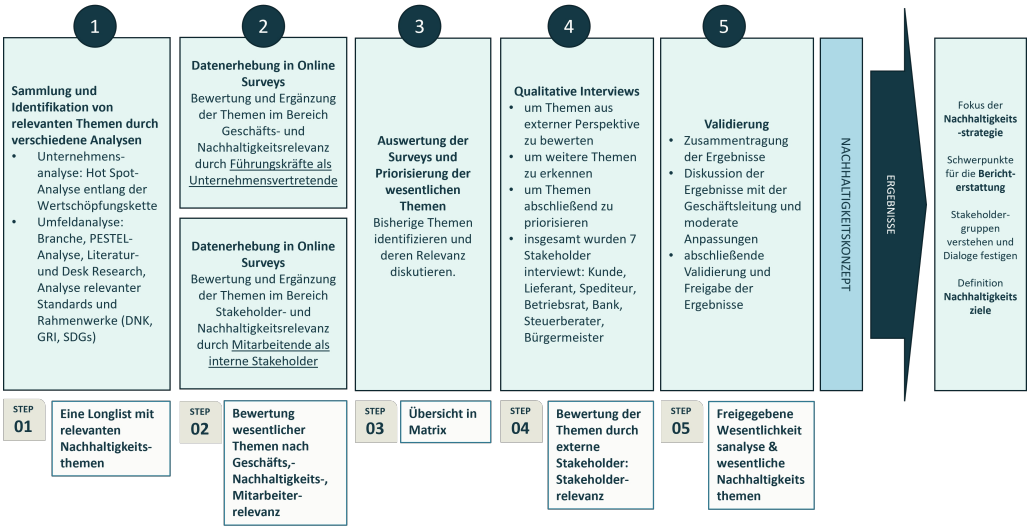
Ergebnis: Bewertung der Themen durch externe Stakeholder (Stakeholderrelevanz)

5. Validierung

- die Ergebnisse aus allen Befragungen wurden zusammengetragen
- Diskussion der Ergebnisse mit der Geschäftsleitung und moderate Anpassungen
- abschließende Validierung und Freigabe der Ergebnisse

Ergebnis: Freigegebene Wesentlichkeitsanalyse und wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Die Wesentlichkeitsanalyse stellt wiederum den Ausgangspunkt für die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie (siehe Kriterium 1) sowie unserer Ziele (siehe Kriterium 3) dar.



Die wesentlichen Themen im Überblick:

Wesentliches Thema	Geschäftsrelevanz	Nachhaltigkeitsrelevanz/ Wirkungen	Schlussfolgerungen
Unternehmenskultur, Mitarbeiterzufriedenheit	Die Unternehmenskultur beeinflusst maßgeblich unsere Innovationsfähigkeit, unsere Attraktivität als Arbeitgeber und damit insgesamt unsere Wettbewerbsfähigkeit.	Die Unternehmenskultur prägt unsere interne Zusammenarbeit und stellt die Basis dar, wie wir als Unternehmen agieren. Sie ist entscheidend dafür, ob sich die Mitarbeitenden wohlfühlen, gerne bei FKT arbeiten und somit ihre Leistung bringen und Potentiale entfalten können. Sie ist vor allem für unsere Mitarbeitenden von großer Bedeutung und hat auf diese eine besondere Wirkung. Die gesellschaftliche Wirkung darüber hinaus ist eher begrenzt.	Durch eine entsprechende Unternehmenskultur können wir uns Wettbewerbsvorteile erarbeiten: eine innovationsfördernde, von Vertrauen und Wertschätzung geprägte Kultur ist unser Ziel. Die Mitarbeitenden von FKT sind die wertvollste Ressource des Unternehmens. Diese gilt es zu fördern und gerecht zu behandeln. Unser gesellschaftlicher Einfluss bei diesem Thema beschränkt sich eher auf interne Aspekte und auf unsere Mitarbeitenden.
Nachhaltige Produktentwicklung, Produktqualität- und Produktsicherheit	Von höchster Relevanz für die Lage unseres Unternehmens und unsere Wettbewerbsfähigkeit. Entscheidend darüber, ob unsere Kunden zufrieden sind. Unsere Kunden wollen innovative Produkte.	Durch Verwendung von gefährlichen Roh- und Gefahrstoffen könnten sowohl die Gesundheit der Mitarbeitenden, als auch die Umwelt (z.B. Gewässerverschmutzung) stark beeinträchtigt werden. Wir haben Einfluss darauf, welche Rohstoffe und Materialien verwendet werden und können Nachhaltigkeitskriterien in die Produktentwicklung integrieren, was wiederum Nachhaltigkeitseffekte über unser Unternehmen hinaus hat.	Nachhaltige Produktentwicklung ist eines der Topthemen, gesamtgesellschaftlich und auch für unsere Kunden.
Energieverbrauch und -versorgung, Energiemanagement, THG-Emissionen	Als Unternehmen, das relativ viel Energie für die Produktion benötigt, sind die Themen Energieversorgung, Energieverbrauch und damit auch die damit verbundenen Emissionen sehr wichtig für uns. Dazu gehören z.B. Aspekte wie die Sicherheit der Energieversorgung, Energiekosten, CO2-Bepreisungen und grundlegende politische Weichenstellungen und natürlich klimatische Veränderungen. Auch wir sind gefordert, entsprechende	Fossile Brennstoffe werden verbraucht. Erdöl und Erdgas sind endliche Ressourcen unserer Erde, die die Entstehung von THG-Emissionen verursachen. Wir sind ein relativ energieintensives Unternehmen, unsere hohe Fertigungstiefe erfordert einen hohen Energieaufwand, deshalb haben wir hier durchaus eine Wirkung auf Klima und Umwelt und eine Verantwortung, mit zukunftsorientierten Konzepten zu reagieren. Die Emissionen der PKW und LKW belasten die Umwelt mit CO2 (Speditionen etc.).	Wir investieren viel Zeit, Know-how und Geld in unser Energiemanagement und werden z.B. selbst zum Energieerzeuger. Das ist nicht nur ein Beitrag zur Risikominimierung, sondern es entstehen dadurch mittel- und langfristig Wettbewerbsvorteile.

	Energiekonzepte für unser Unternehmen zu entwickeln.		
Wasser und Abwasser	Wasser wird zur Kühlung unserer Produktionsanlagen benötigt.	Wir haben einen entsprechenden Wasserbedarf. Unser Abwasser belastet das öffentliche Abwassernetz.	So wenig Wasser wie möglich verbrauchen. Ein Umweltmanagementsystem ist verankert.
Qualifizierung, Schulungen	Innovation gelingt nur, wenn wir uns und unsere Kompetenzen stetig weiterentwickeln. Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung sind essentiell für unser Unternehmen.	Durch Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung können sich unsere Mitarbeitenden weiterentwickeln und selbst gut für die Herausforderungen der Zukunft aufstellen. Durch Schulung des Umweltverständnisses jedes Einzelnen wird das Bewusstsein geschärft und verbessert.	Wir setzen auf die eigene Ausbildung und systematische Weiterbildung. Durch den Kompetenzaufbau im Unternehmen können wir das Risiko des Fachkräftemangels etwas reduzieren und gleichzeitig auch die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung erhöhen.
Abfall- und Ressourcenmanagement, Kreislaufwirtschaft/ Materialien/ Rohstoffe	Kreislaufwirtschaft/ Circular Economy ist ein Topthema unserer Kunden und damit auch für uns von höchster Bedeutung.	Durch unsachgemäß getrennte und/ oder entsorgte Abfälle können wertvolle Ressourcen, welche durch richtiges Recycling erschlossen werden, verloren gehen. Zudem können bei falsch entsorgten Gefahrstoffen erhebliche Beeinträchtigungen der Umwelt ausgelöst werden (z.B. Gewässerverschmutzung, etc.).	Wir möchten Ressourcen schonen und die Kreislauffähigkeit erhöhen. Wir setzen auf ein unternehmensweites Konzept zur Abfallvermeidung, -trennung und -entsorgung.
Compliance und Integrität	Voraussetzung für all unser Handeln. Hierzu gehören neue Regulierungen und Vorgaben im Themenbereich Nachhaltigkeitsmanagement.	Durch Nichteinhaltung von Gesetzen, Vorschriften oder Verordnungen können sich nachteilige Beeinflussungen für sämtliche interessierte Kreise ergeben.	Höchste Priorität und wird mit entsprechenden Managementsystemen, Regeln und Prozessen überprüft. Unsere Unternehmenskultur bildet die Basis. Professionalisierung des Nachhaltigkeitsmanagements.
Entwicklung und Schutz des eigenen Know-hows	Die Produkte von FKT werden von der Idee bis zur Fertigung selbst entwickelt und produziert, dieses Know-how ist unser Kapital, das wir schützen, erhalten und weiterentwickeln müssen	Durch unser Know-how und unsere Kompetenzen sind wir in der Lage, unsere Produkte stetig selbst zu verbessern bzw. neue Produkte zu entwickeln. Unser Know-how ist es, das uns als Unternehmen ausmacht. Das kommt vor allem unseren Kunden zugute.	Wir müssen unser Wissen, unsere Kompetenzen schützen, erhalten und entwickeln. Entsprechende Konzepte sind gefragt, mit Fokus auf Wissenstransfer, Wissensvermittlung und Schulungen.
Organisations- und Prozessentwicklung,	Wir gehen mit der Zukunft. Die stetige Verbesserung und Modernisierung unserer Abläufe und Prozesse ist sehr wichtig für uns und inzwischen	Unsere Wirkung in die Gesellschaft hinein ist bei diesem Thema begrenzt. Es betrifft vor allem interne Prozesse sowie die Zusammenarbeit mit Kunden und	Konzepte für Digitalisierung, Wissenstransfer, Innovationsallianzen, Umgang mit der Digitalisierung, HomeOffice, IT-Ausstattung,

Digitalisierung	in unserer Kultur fest verankert. Die Stakeholderbefragung zeigt, dass dieses Thema von uns erwartet werden.	Lieferanten. Hier können wir allerdings schon etwas bewegen und zum Beispiel die Effizienz verbessern.	Datenschutz und Datensicherheit werden immer wichtiger. Mit Einführung einer neuen Software werden alle bisher analogen Prozesse und Daten digitalisiert.
Nachhaltigkeit im Lieferkettenmanagement	Fehlende Nachhaltigkeitsstandards können zu massiven Problemen in der Lieferkette führen: Reputationsrisiken, Versorgungsproblemen, Kundenverlusten, etc.	Bei Nicht-Beachtung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette entstehen Risiken bzgl. schlechten Arbeitsbedingungen, niedrigen Umweltstandards, Verstöße gegen grundlegende Arbeitsnormen.	Nachhaltigkeit in der Lieferkette wird ein immer wichtigeres Thema, getrieben durch Gesetze, Kunden aber auch durch die unsichere Lage was Versorgungssicherheit und Stabilität der Lieferketten betrifft. Ein zukunftsweisendes Lieferkettenmanagement ist gefragt.
Beschäftigungs- und Arbeitsplatzsicherheit	Wir wollen unseren Mitarbeitenden einen sicheren Arbeitsplatz bieten. So können sie ihr Potential einbringen und sich mit dem Unternehmen auch identifizieren. Ein sicherer Arbeitsplatz ist die Grundlage, um auch Leistung für das Unternehmen bringen zu können und zu wollen.	Sicherheit und Wohlstand für unsere Mitarbeitenden und deren Familien sowie Wirkung auf das regionale Umfeld. Durch vorausschauendes und verantwortungsvolles Wirtschaften gelingt es, auch in schwierigeren Zeiten Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten.	Vorausschauendes und verantwortungsbewusstes Wirtschaften. Berücksichtigung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten bei der Entscheidungsfindung.
starke Partnerschaften, Kundenzufriedenheit	Langfristige, starke Partnerschaften mit Geschäftspartnern, Kunden, Lieferanten sowie der Region machen uns resilienter, innovationsfähiger und flexibler. Wir können dadurch auch unser Ansehen in der Gesellschaft stärken. Unsere Beziehung zu unseren Kunden ist für uns essenziell.	Wir verstehen uns als Partner auf Augenhöhe für unsere Kunden, Lieferanten und alle Geschäftspartner. Unsere Kunden sind neben unseren Mitarbeitenden die wichtigsten Partner. Diese Partnerschaft wollen wir pflegen. Wir bringen uns zudem als Partner in unsere Region ein wollen so im Rahmen unserer Möglichkeiten Impulse für die Regionalentwicklung setzen und gesellschaftliche Projekte unterstützen.	Wir festigen Beziehungen und verankern uns in der Gesellschaft, vor allem in der Standortregion. Wir unterstützen gezielt regionale Projekte und Initiativen, die zu unserem Unternehmen passen. Wir setzen auf langfristige Geschäftsbeziehungen und wollen uns zusammen mit unseren Partnern weiterentwickeln.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unsere Nachhaltigkeitsziele

Das Kernelement unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist unser Nachhaltigkeitsprogramm 2021/2022. Darin haben wir unsere Ziele und Maßnahmen erstmals ganzheitlich zusammengefasst. In den nächsten Monaten und Jahren wird dieses Programm stetig überprüft, weiterentwickelt und aktualisiert.

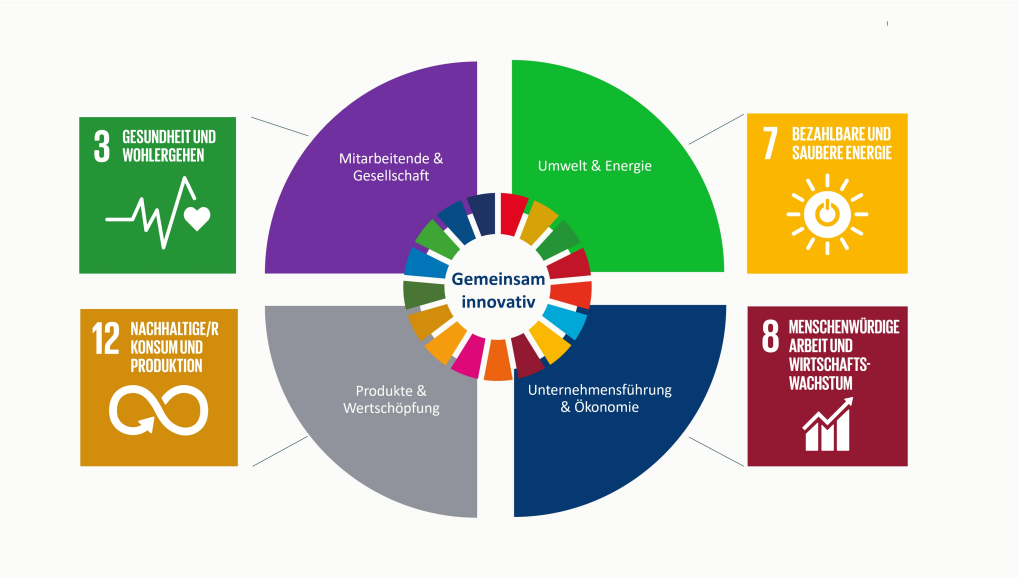
Den Schwerpunkt legen wir derzeit auf das Handlungsfeld "Umwelt und Energie". Diese Schwerpunktsetzung basiert auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse. Umwelt- und insbesondere Energiethemen sind für uns aktuell von höchster Bedeutung. Der aktuelle Fokus auf "Umwelt und Energie" bedeutet nicht, dass die weiteren Handlungsfelder für uns nicht wichtig sind. Im Gegenteil. Jedoch können wir nicht alle Themen gleichzeitig mit der gleichen Intensität bearbeiten.

Das aktuelle Nachhaltigkeitsprogramm beinhaltet auch Ziele aus dem Umweltprogramm (siehe Kriterium 12 "Ressourcenmanagement", dort wird das Umweltprogramm im Detail dargelegt). Das Umweltprogramm ist damit ein Bestandteil des übergeordneten Nachhaltigkeitsprogramms.

Die Gesamtverantwortung für die Zielerreichung liegt bei der Geschäftsführung der FKT GmbH. Gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsteam überwacht der Geschäftsführer die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und die Erreichung der darin definierten Ziele (siehe hierzu Kriterien 5 "Verantwortung" sowie 7 "Kontrolle").

Durch unsere Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auch einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) leisten. Alle SDGs sind für uns relevant und ein wichtiger Orientierungsrahmen. Uns ist klar, dass sich alle Ziele gegenseitig beeinflussen. Jedoch denken wir, dass für unser Unternehmen bestimmte SDGs von besonderer Bedeutung sind und wir diese deshalb stärker in unserer Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigen möchten. Vor allem, wenn man die entsprechenden Unterziele und Indikatoren der SDGs betrachtet, so kann festgestellt werden, dass unsere Prozesse besonders viele Berührungspunkte zu folgenden SDGs haben:

- Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen
- Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie
- Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- Ziel 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion



Unser Nachhaltigkeitsprogramm 2021/2022:

Handlungsfeld	Strategische Ziele	Operative Ziele und Maßnahmen
Unternehmensführung & Ökonomie	Professionalisierung des Nachhaltigkeitsmanagements	• Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie • Teilnahme am Start Future Now-Programm des INAS-Instituts aus Ingolstadt • Aufbau der Nachhaltigkeitskommunikation mit Erarbeitung der ersten DNK-Erklärung • Neuen Systembeauftragten für ISO 14001 und Nachhaltigkeit finden/ ausbilden
Unternehmensführung & Ökonomie	Compliance & Integrität sicherstellen und im Unternehmen verankern/ Rechtssicherheit im Umweltbereich sicherstellen	• Es gibt ein Gesetzeskataster, welches über die Seite umwelt-online.de aktuell gehalten wird • Das Kataster wird mindestens jährlich intern durch unsere Sifa gegengeprüft • Weitere interessierte Kreise (z.B. Behörden, etc.) in die Rechtsfindung mit einbeziehen

		• Aufbau eines Compliance Management Systems • Sichtung div. Newsletter zu Urteilssprechungen
Unternehmensführung & Ökonomie	Organisation und Prozesse modern ausrichten und ausstatten	• Ermöglichung von Home Office Arbeitsplätzen • IT Aufstockung von PC auf Laptops • Hardware Installation: Mit Einführung einer neuen Software werden alle bisher analogen Prozesse und Daten digitalisiert. Langfristig können Daten nachhaltig ausgewertet werden.
Produkte & Wertschöpfung	Substitution von Gefahrenstoffen (innovativ und modern) und Verringerung des Gefährdungspotenzials bei den Rohstoffen und Materialen für unsere Produkte	• Sämtliche Lieferanten sind angewiesen, uns unverzüglich über Änderungen der gesetzlichen Lage bei allen an uns gelieferten Roh- und Gefahrstoffen, bzw. deren Inhaltsstoffen, hinzuweisen. • Verwendung des IMDS-Systems ist dabei bindend. • Zusätzlich sind wir bemüht, Gefahrstoffe, soweit es die Wirkung unseres Produktes nicht nachteilig beeinträchtigt, zu substituieren. • Dies wird zusätzlich mindestens einmal jährlich durch unsere Sifa geprüft, welche auch unsere Sicherheitsdatenblätter aktualisiert • Rohstoffverknappung weiter beachten - neue Märkte - soziale Rohstoffbeschaffung! • Erweiterung SVHC in ECHA SCIP Datenbank (Substances of Concern in Articles and Products) • Umstellung des Prozesses auf Plasmareinigung mit

		Absaugung
Produkte & Wertschöpfung	Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette verankern	• Selbstauskunftsbogen für Lieferanten • Nachhaltigkeitskodex für Geschäftspartner
Produkte & Wertschöpfung	Nachhaltige Produktentwicklung vorantreiben, Produktqualität stetig verbessern und Produktsicherheit sicherstellen	• Antriebsunabhängig produzieren und damit die Transformation in der Automobilindustrie nicht nur meistern, sondern von selbst gestalten • Product Carbon Footprint erstellen • TISAX Standard, Sicherheit für die Verarbeitung von Daten von Geschäftspartnern
		Wärme: • Erfassung der Wärmemenge des BHKW durch Einbau Wärmezähler • Transparenz bei der Energieerfassung erhöhen durch ein Konzept zur Bündelung und Aufteilung der Energieströme • Primärer Wärmeerzeuger ist das Hackschnitzelheizkraftwerk • Die Heizung speist in das firmeneigene, nahegelegene Fernwärmenetz ein • Durch die Verwendung der Wärme liegt der Wirkungsgrad bei ~90%. Im Hochsommer ist dieser Wert allerdings niedriger, da die Wärme nicht vollständig verwendet werden kann. • Automatisierung und Erfassung der Wärmemenge in Gebäude 1 durch Austausch der bestehenden Wärmestation

Umwelt & Energie	Energieverbrauch verringern, Energieeffizienz steigern, nachhaltige Energieversorgung forcieren	**Kühlung:** • Erhöhung der Effizienz bei Kühlung KSG durch Erweiterung Brunnenanlage (Neubohrung) mit speziellem Filter und Glaskugelschüttung. **Strom:** • Primärer Stromerzeuger ist das BHKW (Erdgas) • Ein Teil der Energie 10-20% wird über PV-Anlagen erzeugt • Das BHKW arbeitet im Verbund mit den PVs stromgeführt • Die Verbraucher sind, sofern sinnvoll, im Stromkataster erfasst und werden mindestens jährlich bewertet • Zähler für Produktionsstrom stehen noch aus • Ausweitung Erzeugung erneuerbarer Energien • Reduktion Energieverbrauch • Erfassung Energien vervollständigen • monatliche Sichtung Energieverbrauch
Umwelt & Energie	Reduzierung der CO2-Emissionen	• Erstellung und Veröffentlichung des ersten Corporate Carbon Footprints • CO2-Reduzierungsziele entwickeln • Speditionsaufträge werden nach Möglichkeit zusammengefasst, um weniger Fahrten zu generieren • Optimierung des eigenen Fuhrparks/ Eigener Fuhrpark wurde auf CO2-Emissionen überprüft und bereits teilweise angepasst • weitere Ladestationen für E-Mobilität installieren • Mitarbeiterprogramme werden gefördert (z.B. Home-Office,

		etc.) • Besuchstermine sowohl kunden- als auch lieferantenseitig reduzieren (TEAMS) • Optimierung Lieferkette
Umwelt & Energie	Lärmemissionen gering halten	• Einziger Lärmbereich >85 db ist Mech. Fertigung. Hier ist das Tragen von Gehörschutz Pflicht • Im Restlichen Unternehmen wird Gehörschutz zur Verfügung gestellt und bei Bedarf getragen • Die MA werden jährlich min. 1x unterwiesen
Umwelt & Energie	Abfall- und Ressourcenmanagement stetig verbessern, Recycling bei unseren Abfällen fördern sowie bestmögliche Abfallvermeidung	• Unternehmensweites Konzept zur Abfallvermeidung, -trennung und -entsorgung. • Anfallender Sondermüll (z.B. Rücknahmen von Reststoffen, etc.) wird ausschließlich von einem zertifizierten Entsorgungsunternehmen übernommen und dokumentiert • Elektronische Rechnungsstellung, etc. umgesetzt • Aufbau Kennzahlensystem zur weiteren Optimierung, mehr Transparenz und Details • monatliche Sichtung des Abfallkatasters
Umwelt & Energie	Wasserverbrauch optimieren	• monatliche Sichtung Wasserverbrauchs • kein Prozessabwasser • Erweiterung Brunnenanlage mit speziellem Filter und Glaskugelschüttung
		• Fokus auf eigene Ausbildung und die Ausbildungsquote steigern

Mitarbeitende & Gesellschaft	Qualifizierung unserer Mitarbeitenden fördern sowie Entwicklung unseres Know-hows, unserer Kompetenzen	• Ausbildungsprogramm weiterentwickeln • Übernahmerate weiter verbessern **Umwelt & Nachhaltigkeitsbewusstsein:** • Mitarbeiterschulung bezüglich Umwelt findet bei der Ersteinweisung satt. • Des Weiteren finden Mitarbeiterschulungen zu Umweltthemen mindestens 1x jährlich im Zuge der Arbeitssicherheitsunterweisung statt. Schwerpunkt dabei Gefahrenstoffe • Baumpflanzaktion im eigenen Wald • Beitrag zur Biodiversität mit Blumenwiesen/ Beeten
Mitarbeitende & Gesellschaft	Partnerschaften stärken	• Sponsoring des FC Ingolstadt 04 • Sponsoring regionaler Sportvereine (TSV Pförring, FC Wackerstein, TV und Bike Park Münchsmünster) • Sponsoring von Kulturvereinen und -veranstaltungen (bspw. Pförringer Open Air)
Mitarbeitende & Gesellschaft	Unternehmenskultur weiterentwickeln und Mitarbeiterzufriedenheit verbessern	• Arbeitsplätze für leistungsgewandelte Positionen schaffen

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Unsere Wertschöpfungskette

Die FKT GmbH ist ein zertifizierter Entwicklungs- und Systemlieferant im Premiumsektor der Automobilindustrie. Unsere Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Beschattung, Cargo Management-Systeme, Windschotts für Cabrio-Fahrzeuge sowie Taschensysteme für Zubehör und Spritzgusstechnik.

Unsere eigene Wertschöpfungskette gliedern wir in **Kernprozesse** und **Supportprozesse**.

Die **Kernprozesse** fassen jene Aufgaben und Aktivitäten zusammen, die direkt zur Herstellung unserer Produkte durchgeführt werden. Es handelt sich um die Prozesse **Vertrieb, Entwicklung & Projekt, Produktion sowie Ausgangslogistik.**

Unter **Supportprozesse** verstehen wir jene Aufgaben und Aktivitäten, die zur Unterstützung der Kernprozesse notwendig sind. Hierunter fallen der Finanzbereich, technische Services, die Beschaffung, Unternehmensinfrastruktur sowie die Personalwirtschaft.

Darüber hinaus existiert eine vor- und nachgelagerte Wertschöpfung, wobei uns eine hohe eigene Wertschöpfungstiefe auszeichnet und wir immer bestrebt sind, den eigenen Wertschöpfungsanteil möglichst hochzuhalten.

Kernprozesse sowie relevante soziale oder ökologische Themen:

	Vertrieb	**Entwicklung & Projekt**	**Produktion**	**Ausgangslogistik**
Aktivitäten		Vorentwicklung Musterbau Betriebsmittelbau	Disposition Wareneingang Lager Fertigungssteuerung Kunststoffspritzguss Mechanische Fertigung Montage Versandlager	
wesentliche soziale oder ökologische Themen	Kundenzufriedenheit Compliance & Integrität Partnerschaften	Qualifizierung Know-how nachhaltige Produktentwicklung	Wasser/ Abwasser Produktsicherheit Abfall Kreislauffähigkeit Rohstoffe/ Materialeinsatz Lieferkette	Verkehr Emissionen

Supportprozesse sowie relevante soziale und ökologische Themen:

	Finanzbereich	**Technische Services**	**Beschaffung**	**Unternehmens-infrastruktur**	**Personalwirtschaft**
wesentliche soziale oder ökologische Themen	Compliance & Integrität Transparenz	Digitalisierung Compliance & Integrität Datenschutz und Datensicherheit Schutz des eigenen Know-hows	Nachhaltigkeits-standards in der Beschaffung, im Lieferketten-management Partnerschaften	Abfall Wasser Energie Emissionen	Mitarbeiterzufriedenheit Unternehmenskultur Organisationsentwicklung Beschäftigungs- und Arbeitsplatzsicherheit

Nachhaltigkeitsstandards entlang der Wertschöpfungskette:

Auch über unsere eigene Wertschöpfungskette hinaus achten wir darauf, dass soziale und ökologische Standards eingehalten werden und setzen Impulse zur Verbesserung.

Im Bereich der Beschaffung setzen wir auf langfristige Partnerschaften, damit eine stetige Weiterentwicklung im Sinne der Nachhaltigkeit möglich ist.

Wir haben einen **Nachhaltigkeitskodex** für Geschäftspartner verabschiedet, der unsere Erwartungen an Lieferanten, Dienstleister und andere Geschäftspartner zum Ausdruck bringt. Unser Beschaffungsmanagement achtet schon bei der Auswahl neuer Lieferanten auf diese Nachhaltigkeitskriterien. Im Nachhaltigkeitskodex für Geschäftspartner sind unsere Kriterien für die Kernthemen **Arbeitsstandards**, **Geschäftsethik & Compliance**, **Umweltschutz & Sicherheit** sowie **Lieferkette** formuliert. Die Inhalte des Nachhaltigkeitskodex sind weltweit in die Vertragsbedingungen mit unseren Lieferanten aufgenommen. Die Geschäftspartner von FKT sind aufgefordert, diese Anforderungen an ihre Mitarbeitenden sowie an die deren Lieferanten weiterzugeben und die Einhaltung sicherzustellen. Darüber hinaus erwartet die FKT GmbH, dass sich Geschäftspartner an alle geltenden Regeln und Gesetze halten. Die FKT GmbH behält sich außerdem vor, die Einhaltung der formulierten Anforderungen zu überprüfen und bei Verstößen Konsequenzen zu ziehen.

Zusätzlich zum Nachhaltigkeitskodex haben wir einen **Fragenbogen zur Selbstauskunft** unserer Geschäftspartner verankert, den all unsere Lieferanten eigenständig beantworten. So erhalten wir einen ersten Eindruck über deren Engagement in Sachen Nachhaltigkeit. Erscheinen uns die Angaben unglaubwürdig oder wir haben offene Fragen, so gehen wir gezielt auf den betroffenen Geschäftspartner zu und fragen nach.

Unsere **Email-Adresse** compliance@fkt-gmbh.com steht für alle internen und externen Stakeholder zur Verfügung, um Verdachtsfälle bzgl. sozialer bzw. ökologischer Missstände oder rechtswidriger Handlungen im Zusammenhang mit unseren Geschäftsaktivitäten oder auch mit unseren Geschäftspartnern melden zu können.

Unter der **Internetadresse** www.fkt-gmbh.com (Rubrik Nachhaltigkeit und Rubrik Downloads) können sich Externe über Compliance und Nachhaltigkeit bei FKT informieren sowie den Verhaltenskodex, den Fragebogen und Code of Conduct einsehen und abspeichern.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Verantwortung

Die Verantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie liegt auf oberster Ebene bei der **Geschäftsleitung** (bei den Geschäftsführern Josef Karrer und Guido Günthner).

Unterstützt werden sie von einem **Nachhaltigkeitsteam**. Mitglieder des Teams sind der Betriebsleiter, Herr Wolfgang Stippler, sowie Herr Manuel Karrer, der Bereichsleiter für Beschaffung. Das Nachhaltigkeitsteam kümmert sich vor allem um strategische Nachhaltigkeitsfragen, überprüft die Zielerreichung und koordiniert die Nachhaltigkeitsberichterstattung.
Operative Aufgaben auf Maßnahmenebene werden vom Nachhaltigkeitsteam entsprechend an die zuständigen Führungskräfte und deren Mitarbeitenden delegiert.

Eine Nachhaltigkeitsabteilung gibt es bei FKT nicht. Alle nachhaltigkeitsbezogenen Themen und Aufgaben werden von der Geschäftsführung, dem Nachhaltigkeitsteam, den Führungskräften und den Mitarbeitenden übernommen. Das Nachhaltigkeitsteam ist in einem regelmäßigen Austausch mit einem externen Partner, der FKT in Nachhaltigkeitsfragen berät und den Prozess begleitet.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Unsere Regelwerke und Managementsysteme

Nachhaltigkeit wird durch verschiedene Regelwerke und Managementsysteme im Unternehmen verankert. Viele davon haben wir zertifizieren lassen. Zu den zertifizierten Managementsystemen gehören aktuell ISO 9001, IATF 16949, ISO 14001, ISO 45001 sowie TISAX. Außerdem sind wir nach dem chinesischen CCC Standard zertifiziert.

Kundenseitig werden wir zudem unter anderem in Sachen Qualität, Logistik und Liefertreue bewertet. Übergreifend werden wir durch NQC (SAQ 4.0) nach dem Standard "Drive Sustainability" zum Thema Sicherheit, Gesundheit, Arbeitsschutz, Umwelt und Energiethemen, sowie zu Unternehmensethik bewertet.

Auch die Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) sind für uns ein Regelwerk, an dem wir unser unternehmerisches Handeln ausrichten.

Überblick unserer zertifizierten Managementsysteme:

Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie	**Regelwerk und Managementsystem**
Unternehmensführung und Ökonomie	• ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem • TISAX Sichere Verarbeitung von Informationen von Geschäftspartnern
Produkte und Wertschöpfung	• IATF 16949 Automotivstandard • CCC Zertifizierung von Produktgruppen für den Export nach China
Umwelt und Energie	• ISO 14001 Umweltmanagementsystem
Mitarbeitende und Gesellschaft	• ISO 45001 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Weitere wichtige Regelwerke und Standards, um Nachhaltigkeit in unseren Prozessen zu verankern und sind im Kapitel "Strategie" unter Kriterium 1 aufgeführt.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Unsere Indikatoren und Kennzahlen zur Nachhaltigkeit sowie deren Kontrolle

Zur Steuerung und Kontrolle unserer Nachhaltigkeitsleistung erheben wir regelmäßig relevante Indikatoren und Kennzahlen und überprüfen daran

unsere Fortschritte.

Unsere Indikatoren und Kennzahlen im Überblick:

Handlungsfeld der Nachhaltigkeitsstrategie	Indikatoren und Kennzahlen
Unternehmensführung und Ökonomie	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und entsprechende finanzielle Kennzahlen
Produkte und Wertschöpfung	Kundenzufriedenheit, Überprüfung der Produktqualität und -sicherheit
Umwelt und Energie	Energiekennzahlen, CO2-Bilanzierung, Abfallkennzahlen
Mitarbeitende und Gesellschaft	Ausbildungszahlen, Ausbildungsprogramm Mitarbeitergespräche und Feedback

Kontrolle der Indikatoren und Kennzahlen:

Die Gesamtverantwortung der Kontrolle liegt bei der Geschäftsleitung sowie dem Nachhaltigkeitsteam. Außerdem findet in regelmäßigen Abständen eine zusätzliche Kontrolle über externe und interne Audits statt.

Um Abweichungen von der Nachhaltigkeitsstrategie frühzeitig zu erkennen, führen wir zudem mindestens einmal im Jahr einen ganzheitlichen, strategischen Nachhaltigkeitscheck durch, der von einem externen Partner begleitet wird.

Durch den Digitalisierungsprozess im Energiemonitoring, den wir aktuell durchführen, erreichen wir eine höhere Transparenz, Zuverlässigkeit und schnellere Vergleichbarkeit im Energiemanagement. Durch die Digitalisierung können wir außerdem Abweichungen oder Potentiale leichter erkennen und entsprechend schneller Maßnahmen ergreifen.

Bei der Datenerfassung handeln wir nach dem 4-Augen Prinzip, um das Risiko von Fehlern zu reduzieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen werden im FKT-Verhaltenskodex oder auch Code of Conduct (CoC) beschrieben. Dieser steht den Mitarbeitenden und Geschäftspartnern von FKT über unsere Homepage zur Verfügung. Zweck dieses Dokuments ist es, unsere Geschäftsethik sowie unseren Standpunkt zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen darzulegen und unsere Mindeststandards für das Verhalten zu definieren, das FKT von seinen Mitarbeitern und Geschäftspartnern im Umgang und in den Geschäftsbeziehungen mit FKT erwartet.

Der CoC wird auch im Einarbeitungsprozess neuer Mitarbeitenden genutzt: Code of Conduct FKT GmbH

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Unser Anreizsystem

Es finden jährlich und ereignisbezogen Mitarbeitergespräche statt. In den Gesprächen leiten wir Qualifizierungsmaßnahmen und Zielvereinbarungen ab. Die Zielvereinbarungen und Vergütungen von Führungskräften und Mitarbeitenden orientieren sich auch an der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen. Eine Konkretisierung der Zielvereinbarungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsziele werden wir aus wettbewerbsspezifischen Gründen nicht veröffentlichtlichen.

Darüber hinaus dürfen alle unsere Mitarbeitenden ihre privaten PKWs an den E-Ladestation, mit unserem eigens produzierten Strom, laden.

Der regelmäßige Austausch zwischen dem Betriebsrat und der Geschäftsführung ist wichtig für die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele. Die Meinung des Betriebsrats wird von der Geschäftsführung wahrgenommen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Sicherheit am Arbeitsplatz.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
iii. Abfindungen;
iv. Rückforderungen;
v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Aus Wettbewerbsgründen können wir zu diesem Leistungsindikator nicht berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aus Wettbewerbsgründen können wir zu diesem Leistungsindikator nicht berichten.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Einbezug von Stakeholdern

Wie in Kriterium 2 dargestellt, haben wir im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wichtige Stakeholder befragt.

Folgende Stakeholder wurden befragt bzw. interviewt:

Führungskräfte, Mitarbeitende und der Betriebsrat der FKT GmbH, Bürgermeister, Kunde, Steuerberater, Bank, Spediteur, Lieferant

Der Prozess der Stakeholderintegration gestaltet sich folgendermaßen:

1. Online Befragung mit den Führungskräften
Zunächst haben wir eine Online-Befragung mit den Führungskräften durchgeführt, um vor allem die Geschäftsrelevanz von verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten.

2. Mitarbeiterbefragung
Im zweiten Schritt wurde eine Mitarbeiterumfrage durchgeführt. Ziel war es die Meinungen und Erwartungen der Mitarbeitenden einzufangen. Es wurde nach generell wichtigen Nachhaltigkeitsthemen aus Sicht der Mitarbeitenden gefragt. Außerdem wurde durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Bewertung von bestimmten Nachhaltigkeitsthemen abgegeben. Die Umfrage wurde von gut einem Viertel der Mitarbeitenden bearbeitet, was für uns eine sehr zufriedenstellende Beteilung darstellt. Außerdem wurde der Betriebsrat interviewt.

3. Interviews mit externen Stakeholdern
Außerdem wurden qualitative Interviews mit externen Stakeholdern durchgeführt.
Hierbei wurden persönliche Interviews mit Kunden, unserem Finanzdienstleister, dem Bürgermeister der lokalen Gemeinde, unserem Steuerberater, unserem längsten Lieferanten, sowie einem unserer Spediteure geführt.

Ergebnis:

Die Ergebnisse der Befragungen und Interviews wurden im Nachhaltigkeitsteam gemeinsam mit externen Experten diskutiert und in die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie einbezogen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

a. Wichtige Themen die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse von den Stakeholdern geäußert worden sind unter anderem:

- Energie
- Starke Partnerschaften
- Kundenzufriedenheit
- Schutz des eigenen Know-Hows
- Beschäftigungs- und Arbeitsplatzsicherheit
- Organisations- und Prozessentwicklung
- Unternehmenskultur
- Nachhaltige Produktentwicklung

i. Zum Abschluss der Wesentlichkeitsanalyse wurden die Ergebnisse der Geschäftsführung zur Validierung vorgelegt. Die Geschäftsleitung hat die Ergebnisse in den Strategieprozess integriert und die Nachhaltigkeitsziele und -aktivitäten entsprechend ausgerichtet. Manche Themen nehmen sie zwar höher in ihrer Bewertung für die Geschäftsrelevanz wahr, sagen jedoch auch, dass durchaus diese Themen nicht alleinstehend betrachtet werden sollten, sondern übergreifend wirken.

ii. Befragt wurden die Führungskräfte, unsere Mitarbeitenden, der Betriebsrat und folgende externe Stakeholder: Bürgermeister, Spediteur, Steuerberater, Kunde, Lieferant, Bank

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Innovations- und Produktmanagement

Im Rahmen unserer Produktpolitik entwickeln wir unsere Produkte antriebsunabhängig stetig weiter und verfolgen eine ressourcenschonende Entwicklung. Beispielsweise werden bereits einige Produkte aus recyceltem Kunststoff hergestellt.

Auswirkungen unserer Produkte:

	Ziel	Risiko & Chance	Relevanz
Nachhaltige Produktentwicklung, Produktqualität und Produktsicherheit	Von höchster Relevanz für die Lage unseres Unternehmens und für unsere Wettbewerbsfähigkeit. Entscheidend dafür, ob unsere Kunden zufrieden sind. Unsere Kunden wollen innovative und qualitativ hochwertige Produkte.	Durch Verwendung von gefährlichen Roh- und Gefahrstoffen könnten sowohl die Gesundheit der Mitarbeitenden als auch die Umwelt (z.B. Gewässerverschmutzung) stark beeinträchtigt werden. Wir können Nachhaltigkeitskriterien in die Produktentwicklung integrieren, was wiederum einen Nachhaltigkeitseffekt über unser Unternehmen hinaus hat und für uns ein Wettbewerbsfaktor (USP) werden kann.	Nachhaltige Produktentwicklung ist eines der Topthemen.

Förderung von Nachhaltigkeitsleistungen:

Unsere Produkte werden kontinuierlich im Hinblick auf Verbesserungen hinterfragt. Unser großes Ziel ist es, unsere Produkte so herzustellen, dass sie nach ihrem Gebrauch in einen Kreislauf zurückgeführt werden können. So prüfen wir im Produktentwicklungsprozess, inwieweit wir recycelte sowie recyclebare Rohstoffe und Materialien einsetzen können. Insgesamt analysieren wir laufend, ob und wie wir den Anteil nachhaltigerer Rohstoffe und Materialien erhöhen können.

Ein betriebliches Vorschlagswesen ist in unserem Betrieb noch nicht etabliert, allerdings schätzen wir die Ideen unserer Mitarbeitenden und nehmen Verbesserungsvorschläge auf dem kurzen Dienstweg an.

Wirkung der Innovationsprozesse:

Ein weiteres großes Innovationsprojekt ist die Digitalisierung unserer Prozesse. Im letzten Jahr konnten wir die notwendige Hardware zur digitalen Datenerfassung der Erzeuger und Großverbraucher im Sektor Strom und Wärme installieren. Diese Umstellung ermöglicht eine langfristige Datensammlung. Mit Auswertung dieser Daten können wir zukünftig unsere Verbräuche besser messen und nachhaltig verbessern.
Entlang unserer Wertschöpfungskette binden wir Geschäftspartner und andere Akteure in Innovationsprozesse ein. Durch unsere Teilnahme am Forschungsprojekt ForCycle II zur Steigerung der Ressourceneffizienz in KMU und Handwerk entdecken wir Effizienzpotential in Produkten und Prozessen. Das Projekt findet gemeinsam mit der Technischen Hochschule Ingolstadt und dem inas-Institut aus Ingolstadt statt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11
Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Die Erhebung dieser Kennzahl ist für die FKT GmbH in diesem Berichtszeitraum nicht relevant.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Unser Umgang mit Ressourcen

Als produzierendes Unternehmen nehmen wir Ressourcen in unterschiedlichen Umfang in Anspruch. Der sparsame Umgang mit Ressourcen ist zentrales Thema unseres Umweltmanagementsystems. Deshalb arbeiten wir an der Umstellung auf rein erneuerbare Energien und achten auf einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Die Handlungsfelder werden im Energieteam als auch durch das Vorschlagswesen identifiziert.

Im Rahmen des zertifizierten Umweltmanagements der FKT GmbH wurden folgende wesentliche Umweltaspekte identifiziert: (siehe hierzu auch Kriterium 2 "Wesentlichkeit")

1. **Energieverbrauch** in Form von Strom und Gas, der Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks sowie die Förderung einer nachhaltigen Energieversorgung
2. **Abfälle**
3. **Rohstoff- und Materialeinsatz**
4. **Wasser und Abwasser**
5. **CO2-Emissionen**

Der Fokus unserer Ausrichtung im Handlungsfeld "Umwelt & Energie" liegt gemäß unseren wesentlichen Umweltaspekten auf den Themen **Energie** (Energieversorgung, Energieverbrauch und Energieeffizienz), **Abfälle, Rohstoff- und Materialeinsatz** (Reduce, Reuse, Recycle), **Wasserverbrauch** sowie **CO2-Reduzierung.** Der genaue Umfang der Ressourcennutzung ist den Daten der Leistungsindikatioren 11-12 zu entnehmen.

zu 1. Energie:
Der Energieverbrauch wird analysiert und durch Substitution effizienterer Verbraucher reduziert. Bisherige Handlungsfelder waren die interne Stromproduktion durch das Betreiben von zwei Blockheizkraftwerken, die zusätzliche Eigenstromnutzung durch Nutzung einer PV-Anlage und das Betreiben eines Nahwärmenetzes mit der Abwärme der BHKWs, welches das umliegende Gewerbegebiet und einen Teil der Gemeinde Pförring mit Wärme versorgt.

Zusätzlich produzieren wir Wärme durch das Betreiben von zwei Holzhackschnitzelanlagen welche regionale Holzabfälle nutzen, um die Stabilität des Nahwärmenetzes zu gewährleisten. Das Holz stammt zu 60% aus Industrieholzresten, zu 30% aus Holzmaterialien aus der Landschaftspflege und 10% ist Waldrestholz. Im Gesamten stammen 100% unseres Holzverbrauchs aus der Region mit einer maximalen Entfernung von 10km.

Das Nutzen einer Brunnenanlage dient zur Kühlung der Spritzgussmaschinen und der Produktionshallen via Betonkernaktivierung. Der Austausch von Kompressoren, Spritzgussmaschinen, frequenzgesteuerte Umwälzpumpen, Messtechnik mit Anbindung an das Bussystem, Wandler-Messgeräte (Strom) und Monitoring von Strom- und Messtechnik dient der Stromversorgung.

Unsere Fertigungsbereiche beleuchten wir energiesparend mit LED-Technik.

zu 2. Abfälle:
Zum Versenden unserer Produkte werden erstrangig Mehrwegverpackungen verwendet, um den anfallenden Restmüll auf ein Minimum zu begrenzen.

zu 3. Rohstoff- und Materialeinsatz:
Der Rohstoff- und Materialeinsatz für unsere Produkte erstreckt sich insbesondere auf Kunststoffgranulate, Aluminium-Platten, Verpackungen aus Karton und Paletten und weiteren Betriebsstoffen. In der Produktion werden recyclingfähige Kunststoffe an Wiederverwerter verkauft und dort recycelt.
Metallspäne werden von der Bohremulsion getrennt, palettiert und in Form von Briketts an Wiederverwerter verkauft.

zu 4. Wasserverbrauch:
Das genutzte Brunnenwasser, wird nach dem Gebrauch der Kühlung vollständig der Natur zurückgeführt und nicht in die Kanalisation geleitet, wodurch keine Beeinträchtigung des Grundwassers besteht.

zu 5. CO2-Emissionen:
Erläuterungen zu den CO2-Emisionen finden sich in Kriterium 13.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Unser Ressourcenverbrauch

Für eine ganzheitliche proaktive Herangehensweise haben wir uns über die letzten Jahre klare Ziele im Umgang der Nachhaltigkeit gesetzt (s. Kriterium 3).

Wir sind uns der Knappheit der Ressourcen und der Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen bewusst. Die Beachtung aller einschlägigen Umweltschutzgesetze ist selbstverständlich.

Der für die FKT GmbH ernannte Umweltschutzbeauftragte steuert und überwacht hierzu das von der FKT GmbH installierte Umweltmanagementsystem, unter anderem basierend auf den internationalen Normen der ISO 14001:2015.

Die Beachtung umweltrechtlicher Bestimmungen begleitet auch den Herstellungsprozess und den Lebenszyklus unserer Produkte. Bereits bei der Entwicklung, Auswahl der Materialien und Lieferanten sowie den Herstellungsprozessen setzen wir hohe ökologische Maßstäbe. So setzen wir vermehrt für die Produktion Rezyklate und nichttoxische Alternativen ein.

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette von FKT werden Nachhaltigkeitsaspekte adressiert. Dazu gehört die genaue Dokumentation der einzelnen Verbräuche.

Fokus:
Besonderen Fokus legen wir auf den effektiven und effizienten Einsatz der eingesetzten Ressourcen. Im Rahmen unseres Umweltmanagements nutzen wir den Kühleffekt aus einem eigenen Brunnen auf dem Firmengelände. Die produzierte Wärme schaffen wir durch zwei Hackschnitzelanlagen mit verfügbarem Restholz. Die Stromgewinnung ermöglichen wir durch ein eigenes Blockheizkraftwerk und einer Photovoltaik-Anlage dessen Überschuss an das öffentliche Netz gespeist wird.

Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass unsere Auftraggeber vermehrt Produkte aus nachwachsenden und recycelten Rohstoffen einfordern.

Umweltprogramm 2021/22:
Wir haben uns in den letzten Jahren Umweltziele gesetzt, die wir auch in den Jahren 2021 und 2022 weitergeführt und mit konkreten Maßnahmen hinterlegt haben:

Statuslegende	t = teilweise erfüllt	j = ja, erfüllt	n= nein, nicht erfüllt

Ziel	Zeitpunkt der Zielerreichung	Maßnahme	Status	Risiken
Abfall: Weitestgehend Recycling unserer Abfälle, bestmögliche Abfallvermeidung	31.12.2021	monatliche Sichtung Abfallkataster	t	Kosten
Energie: Energieverbrauch verringern; CO2 Produktion verringern, Energieeffizienz steigern	31.12.2021	monatliche Sichtung Energieverbrauch	t	Wettbewerbs-verzerrung mit Mitbewerbern
Energieeinsparung: Erhöhung Effizienz Kühlung KSG	31.12.2021	Erweiterung Brunnenanlage mit speziellem Filter und Glaskugelschüttung	t	Wettbewerbs-verzerrung mit Mitbewerbern
Energieeinsparung: Automatisierung und Erfassung Wärmemenge	30.11.2021	Austausch der bestehenden Wärmestation	n, andere Prozesse hatten Prio	Wettbewerbs-verzerrung mit Mitbewerbern
Energieeinsparung: Energieerfassung Transparenz	31.12.2021	Konzept ausarbeiten; Bündelung / Aufteilung der Energieströme	n, andere Prozesse hatten Prio	Wettbewerbs-verzerrung mit Mitbewerbern
Energieeinsparung: Erfassung Wärmemenge BHKW	29.10.2021	Einbau Wärmezähler	t	Wettbewerbs-verzerrung mit Mitbewerbern
CO2 Einsparung: Fuhrpark	01.06.2021	Substitution Fuhrpark 1: Diesel Fahrzeug gegen 1 E-Auto (Hybrid)	j	Wettbewerbs-verzerrung mit Mitbewerbern
CO2 Einsparung: Erweiterung E-Ladesäulen	23.05.2021	Zusätzliche 2 Ladesäulen zur bestehenden	j	Wettbewerbs-verzerrung mit Mitbewerbern
CO2 Fußabdruck ermitteln	31.12.2021	Prüfung und Unterstützung durch externen Dienstleister	j	
Kühlwasser	31.12.2021	monatliche Sichtung Wasserverbrauch	t	
Umwelt-managementsystem weiter verankert	31.12.2021	Neuen Systembeauftragen für UMS finden	n, wird 2022 bestimmt	
Substitution Gefahrstoff: Reinigungsmittel Wickelrohr Aceton / ILKA- Reiniger und Prozessstabilisierung	10.10.2021	Umstellung des Prozesses auf Plasmareinigung mit Absaugung	t	Gefahr für Mitarbeitende und Umwelt

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die wichtigsten Materialien, die zur Herstellung der Produkte verwendet werden sind Aluminium und Kunststoffgranulat. Bei diesen beiden Materialien handelt es sich nicht um erneuerbare Materialien.

a. Gesamtgewicht in Tonnen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation im Jahr 2021 verwendet wurden:

i. eingesetzte nicht erneuerbare Materialien

Aluminium [t]	235,02
Kunststoffgranulat [t]	627,30

ii. Der Anteil an erneuerbaren Materialien konnte in diesem Berichtsjahr nicht ermittelt werden. Hierzu möchten wir in den folgenden Jahren Aufschluss geben.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
i. Stromverbrauch
ii. Heizenergieverbrauch
iii. Kühlenergieverbrauch
iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
i. verkauften Strom
ii. verkaufte Heizungsenergie
iii. verkaufte Kühlenergie
iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Unser Energieverbrauch

a. Gesamter Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen

Art	Menge	Einheit	Heizwert	Energiemenge [kWh]
Erdgas	452.000	m³	10 kWh/m³	4.520.000
Benzin	3.809	l	8,94 kWh/l	34.052
Diesel	14.845	l	9,97 kWh/l	148.005

b. Gesamter Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen

Art	Menge	Einheit	Heizwert	Energiemenge [kWh]
Hackschnitzel	471.000	kg	4 kWh/kg	1.884.000

c.
i.) Stromverbrauch

Art	Menge	Einheit
Strom	1.383.258	kWh

ii.) Wärmeverbrauch

Art	Menge	Einheit
Wärme	2.060.266*	kWh

* Hierbei handelt es sich um teilweise abgeschätzte Werte, da hier noch keine Wärmezähler verbaut sind.

d.
i) Verkaufter Strom

Art	Menge	Einheit
Strom	158.971	kWh

ii) Verkaufte Heizungsenergie

Art	Menge	Einheit
Wärme	2.003.803	kWh

e. & g. Gesamter Energieverbrauch im Unternehmen & verwendete Quelle Umrechnungsfaktoren

Energieverbrauch	kWh	Joule [MJ]	Quelle
Erdgas	4.520.000	16.272.000	Geschäftskunden - ESB
Flüssige Kraftstoffe	182.057	655.607	DIN EN 16258
Hackschnitzel	1.884.000	6.782.400	Heizwert von Hackschnitzel (hackschnitzel-mair.com)
Gekaufter Strom	207.551	747.184	Strommix: Aus diesen Quellen besteht unser Energiemix | EON
Strom aus PV Anlage	95.603	344.171	
Verkaufte Strom	- 158.971	- 572.296	
Verkaufte Heizungsenergie	- 2.003.803	- 7.213.691	
Gesamt	**4.726.437**	**17.015.173**	Rechenweg nach GRI 302-1*

*Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation = Verbrauch an nicht erneuerbaren Brennstoffen + Verbrauch an erneuerbaren Brennstoffen + für den Verbrauch gekaufte Elektrizität, Wärme, Kälte und Dampf + selbst erzeugte Elektrizität, Wärme, Kälte und Dampf, die nicht verbraucht werden (siehe Abschnitt 2.1.1 in GRI 302-1) - verkaufte Elektrizität, Wärme, Kälte und Strom

Energieverbrauch 2021	kWh
Erdgas	4.520.000
Benzin	34.052
Diesel	148.005
Hackschnitzel	1.884.000
Gekaufter Strom	207.551
Strom aus PV-Anlage	95.603
Verkaufter Strom	- 158.971
Verkaufte Heizungsenergie	- 2.003.803
GESAMT	4.726.437

f. Verwendetes Rechenprogramm: Microsoft Excel

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Verringerung des Energieverbrauchs kann erst mit dem Bericht des folgenden Jahres verglichen werden.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
i. Oberflächenwasser;
ii. Grundwasser;
iii. Meerwasser;
iv. produziertes Wasser;
v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
i. Oberflächenwasser;
ii. Grundwasser;
iii. Meerwasser;
iv. produziertes Wasser;
v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmequellen.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
i. Süßwasser (≤1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
ii. anderes Wasser (>1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Der durch die Firma FKT entstehende Wasserverbrauch entsteht hauptsächlich aus der Trinkwassernutzung der Mitarbeitenden, welche durch den Gebrauch der WCs und der Teeküchen entstehen.
Sonstige Wasserverbräuche entstehen durch die Instandhaltung des Betriebsgeländes und der Betriebsanlagen.
Für die Produktionsmaschinen wird weder Wasser dem Grundwasser entnommen noch zugeführt. Das Gebrauchswasser aus der eigenen Brunnenanlage dient ausschließlich als Wärmetauscher und für die Kühlung und bleibt somit im Kreislauf.

a. Wasserverbrauch vom Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021:

Wasserbezeichnung	Menge in Megaliter
Trinkwasser (Stadtwerke)	1,168

b. Wir entnehmen kein Wasser aus Bereichen mit Wasserstress
c. Süßwasserentnahme
d. Wasserentnahme abgelesen von 5 Wasserzählern

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Abfall	Menge in Tonnen
Kunststoffabfälle (eindimensional)	17,870
Kunststoffabfälle (dreidimensional)	27,355
NE-Metallfeil- und -drehspäne	0,833
Verpackung aus Papier und Pappe	57,130
Verpackung aus Kunststoff	12,635
Verpackung aus Kunststoff (EPS)	0,279
Gemischte Verpackungen	0,200
Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten	0,184
Aluminium	10,870
Aluminium mit 10% Anhaftung	2,158
Gemischte Metalle	5,268
Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahmen	0,131
Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	2,250
Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,049
Gebrauchte elektrische und elektrische Geräte	0,893
Gemischte Siedlungsabfälle	20,770

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Ermittlung unserer klimarelevanten Emissionen

Treibhausgase (THG) sind ein wesentlicher Umweltaspekt (vgl. Kriterium 11) und werden im Rahmen des Umwelt- und Energiemanagements bilanziert und angegangen. Die Klimaschutzstrategie geht hier Hand in Hand mit dem Umweltziel, den Energiebedarf zu minimieren bzw. die Energieeffizienz zu erhöhen. Die THG sind Bestandteil des zertifizierten Umweltmanagements (vgl. Tabelle in Kriterium 12).

Datengrundlage:
Die Firma FKT erfasst bis dato die Emissionen aus den Bereichen Scope 1 und Scope 2 und orientiert sich hierbei am "Greenhouse Gas Protocol" (GHGP).
Dabei sind gemäß GHGP die ersten beiden Scopes verpflichtend in einer Berichterstattung. Die organisatorische Bilanzgrenze für das THG-Inventar erfolgte nach dem Control-Approach des GHGP.

Im nächsten Schritt wurden die THG Quellen identifiziert. Hierzu wurden ausschließlich die primärerzeugenden Emissionsfaktoren in die Bilanzierung einbezogen. Zuerst wurden die direkten Emissionen (Scope 1) aus den Prozessen identifiziert, welche zu FKT gehören. Dazu gehören Emissionen aus der stationären Verbrennung (Erdgas und Hackschnitzel) und mobilen Verbrennung (Transportmittel und Betriebsfahrzeuge).

In Scope 2 wurden die indirekten Emissionen aus zugekaufter Energie in Form von Strom erfasst. Da eine direkte Messung der Emissionen bei uns nicht möglich ist, haben wir uns dazu entschieden die Bilanzierung anhand einer stöchiometrischen Bilanzierung unter Anwendung von THG-Emissionsfaktoren durchzuführen.

Grundlage für die Bilanzierung bilden unsere Verbrauchsmessungen, Rechnungen und Verträge. Desto detaillierter die Angaben, desto genauer und valider sind die Ergebnisse. Datengrundlage für Scope 1 sind die bezogene Menge an Brenn- und Kraftstoffen und Emissionsberechnungen über veröffentlichte Emissionsfaktoren. Datengrundlage für Scope 2 sind der gemessene Strom- und Wärmeverbrauch und Emissionsberechnung über anbieterspezifische Emissionsfaktoren.

Strategien und Maßnahmen zur Reduktion klimarelevanter

Emissionen:
Im Zuge der Modernisierungs- und Erweiterungsbauten ist auf dem Firmengelände seit 2011 eine eigene Hackschnitzelheizanlage mit einer Leistung von 350kW. Seit 2019 haben wir eine weitere mit einer erhöhten Leistung von 550kW. Diese liefern nicht nur für die Fertigungshallen, sondern auch für benachbarte Unternehmen und kommunale Einrichtungen Heizungswärme, welche sich im Jahr 2021 auf mehr als 1.884 MWh summierte.

Der Brennstoff wird aus regional verfügbarem Restholz, oder Strauchmaterial aus der Landschaftspflege gewonnen. Zudem ist der weitere Ausbau von erneuerbaren Energien in Form einer weiteren Brunnen-Anlage zur Kühlung der Prozesse geplant. Weitere Potenziale sehen wir im Bezug von Ökostrom und Biogas und dem Ausbau von PV-Anlagen.

Wichtigste Emissionsquellen:
In der Betrachtung der klimarelevanten Emissionen in Scope 1 und Scope 2 fällt auf, dass 99% der THG in Scope 1 anfallen. Das liegt daran, dass wir unsere Energie mit zwei Blockheizkraftwerken (BHKW) selbst produzieren. In diesem Bereich stehen wir vor der größten Herausforderung bzgl. klimarelevanter Emissionen und gleichzeitig ist es unser Vorteil.

Nachteil der eigenen Energieerzeugung:
Bisher heizen die BHKW mit rein fossilem Erdgas, da unser Anbieter uns noch nicht mit Biogasen versorgt. Wir sind uns bewusst, dass wir hier einen großen Hebel bewegen können, indem wir bspw. eines der BHKW auf rein Biogase oder Methan umstellen oder generell den **Anteil an Biogas erhöhen für die BHKW.**

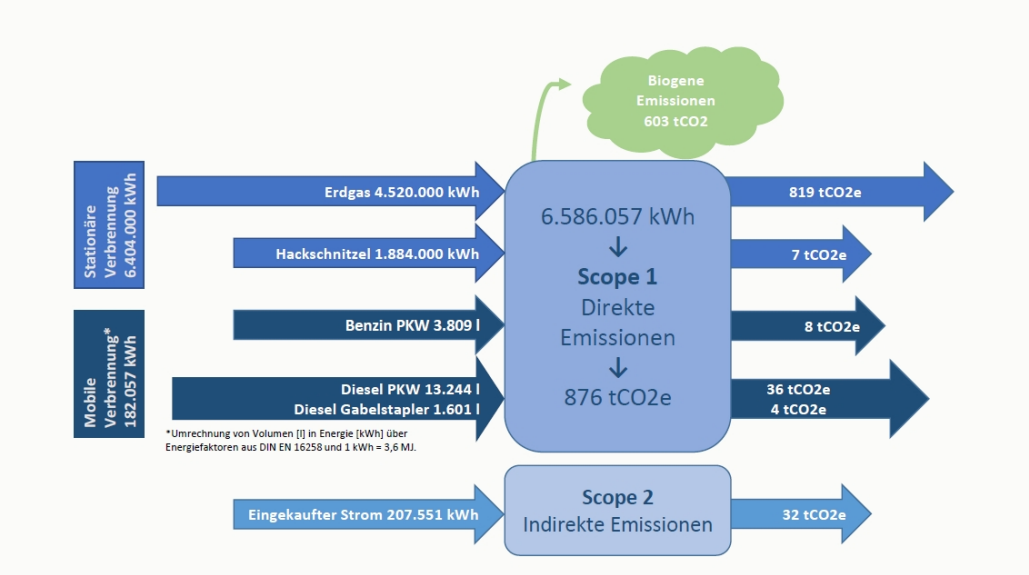
Vorteil der eigenen Energieerzeugung:
Der Überschuss an Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist, die überschüssige Wärme wird in das unternehmenseigene Nahwärmenetz eingespeist, oder als Prozesswärme im Betrieb verwendet. Somit können wir auf den weiteren Bezug von Erdgas in Scope 2 verzichten.
Ziele zur Reduktion von Emissionen:

Ziel	Zeitpunkt Zielerreichung	Maßnahme	Status	Risiko
CO2 Einsparung: Fuhrpark	01.06.2021	Austausch eines Diesel Fahrzeuges gegen 1 E-Auto (Hybrid)	ja	Wettbewerbs-verzerrung mit Mitbewerbern
CO2 Einsparung: Erweiterung E-Ladesäulen	23.05.2021	Installation 2 weiterer Ladesäulen für E-Mobilität	ja	Wettbewerbs-verzerrung mit Mitbewerbern
CO2 Fußabdruck ermitteln	31.12.2021	Prüfung und Unterstützung durch externen Dienstleister	ja	
Ausbau erneuerbare Energien	fortlaufend	Bau einer weiteren Brunnen-Anlage zur Kühlung	teilweise	

Übersicht unserer Emissionen:

Die Berechnung der Werte sind aus Leistungsindikator 13 zu entnehmen. Bei der Grafik handelt es sich um gerundete Emissionswerte.

THG	tCO2e
Scope 1	875,57
Scope 2	31,84
Gesamt	**907,41**



Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Biogene CO_2-Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Scope 1 Emissionen der Firma FKT GmbH entstehen durch die interne Stromproduktion, welche durch das Betreiben eigener Blockheizkraftwerke anfällt. Neben der stationären Verbrennung entstehen durch den Fuhrpark von FKT auch mobile Verbrennungs-Emissionen.

a & b. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1)

Stationäre Verbrennung 2021

Energieträger	Energiemenge	Einheit	CO2 [t]	CH4 [t]	N2O [t]	CO2e [t]	biogenes CO2 [t]
Erdgas	4.520.000	kWh	818,338	0,0154229	0,0015423	819,179	0,000

Mobile Verbrennung 2021

Kraftstoff	Fahrzeugtyp	Kraftstoff-menge	Einheit	CO2 [t]	CH4[t]	N2O[t]	CO2e[t]
Benzin	Personenfahrzeuge	3.809,41	l	8,836	0,000392	0,000082	8,868
Diesel	Personenfahrzeuge	13.244,11	l	35,722	0,000039	0,000079	35,744
Diesel	Betriebsgeländefahrzeuge	1.601,11	l	4,319	0,000241	0,000110	4,354

c. **Biogene CO2-Emissionen**

Energieträger	Energiemenge	Einheit	CO2 [t]	CH4 [t]	N2O [t]	CO2e [t]	biogenes CO2 [t]
Hackschnitzel	1.884.000	kWh	0,000	0,0462850	0,0231425	7,429	602,991

d. **Basisjahr für die Berechnung**

Bezugsjahr	2021
stationäre Verbrennung [t CO2e]	826,61
mobile Verbrennung [t CO2e]	48,97
gesamte Scope 1 Emissionen [t CO2e]	**875,57**
Biogene Emissionen [t CO2]	**602,99**

e. **Quelle der Emissionsfaktoren**: EPA GHG Emission Factors Hub | US EPA

Gas	100-Year GWP
CH_4	25
N_2O	298

f. Konsolidierungsansatz: nach Control Approach unter operativer Kontrolle

g. Verwendetes Rechenprogramm: Microsoft Excel
ghg-emission-factors-hub.xlsx (live.com)

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Scope 2 Emissionen der Firma FKT entstehen durch den externen Strombezug, welcher zur Spitzenlastdeckung des Verbrauchslastprofils dient. Das bedeutet, das der gesamte Stromverbrauch nicht durch die eigene Energieerzeugung abgedeckt wird, bzw. um einem Stromausfall vorzubeugen, wird zusätzlicher Strom zugekauft. Im Zeitverlauf von einem Jahr lassen sich die Spitzen ermitteln, in denen zusätzlicher Strom benötigt wird.

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen

Strombezug 2021

Energiemenge	Einheit	CO2 [t]	CH4 [t]	N2O [t]	CO2e [t]	Emissions Faktor (kgCO2e/kWh)	Quelle
113.314	kWh	31,84123	/	/	31,841234	0,281	Stromanbieter EON

e., f. und g. identisch zu s.oben.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO_2-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Biogene CO_2 -Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Erfassung der Scope 3-Emissionen wird als Maßnahme zur Senkung der THG-Emissionen der Zukunft gesehen und noch nicht erfasst.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO_2 Äquivalenten.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Für diesen Berichtszeitraum liegt noch kein Referenzjahr für die Senkung der THG-Emissionen vor.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Unser Anspruch an uns selbst

Im Rahmen der Ethikrichtlinien sowie des zertifizierten Management-Systems ISO 45001 geht FKT über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Ziel ist die Aufrechterhaltung der Zertifizierung sowie im Hintergrund eine hohe Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit. Quantiative Ziele mit einem Zeithorizont haben wir hierzu noch nicht definiert.
Die Produktion der Firma FKT erfolgt ausschließlich in Deutschland, Lieferungen erfolgen allerdings international. Eine Einflussnahme auf Umsetzung deutscher Standards, Regeln oder Arbeitnehmerrechte ist daher nicht möglich. Durch die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien ergeben sich keine Risiken in der Geschäftstätigkeit in Bezug auf Arbeitnehmerrechte.

Führungskultur:
Die FKT GmbH betrachtet ihre Mitarbeitenden als wertvollstes Kapital. Dementsprechend investiert FKT in die Qualifikation und Kompetenz der Mitarbeiter.

Einsatz und Leistung werden besonders gefördert und belohnt. Basierend auf den FKT-Werten (diese sind für jeden Mitarbeiter über das Managementhandbuch zugänglich) hat die FKT GmbH Führungsgrundsätze entwickelt und kommuniziert. Danach ist jede Führungskraft u.a. aufgefordert, als Vorbild zu agieren und in Übereinstimmung mit diesem Verhaltenskodex zu handeln und im Umgang mit Mitarbeitern wertschätzend, verlässlich und verantwortungsbewusst umzugehen.

Sie soll sich deren Anerkennung durch vorbildliches persönliches Verhalten, Leistung, Zugänglichkeit und soziale Kompetenz erwerben und bewahren (siehe Kriterium 16).

Faire und sichere Arbeitsbedingungen:
Wir schätzen unsere Mitarbeitenden und übernehmen Verantwortung. Das zeigt sich in der Sicherstellung fairer und sicherer Arbeitsbedingung, die allen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Die Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter ist für FKT oberstes Gebot. FKT setzt sich daher dafür ein, stets einen hohen Qualitätsstandard in allen Unternehmensbereichen sicherzustellen und insbesondere die Produkte und den Arbeitsplatz sicher zu gestalten. Prozesse, Anlagen und Betriebsressourcen werden entsprechend den geltenden rechtlichen und internen Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen sowie dem Brand- und Umweltschutz gesteuert bzw. betrieben.

Im Hinblick auf unsere internationale Präsenz beachtet die FKT GmbH auch die Konvention der International Labour Organisation (ILO).

Die FKT GmbH toleriert und respektiert die Vereinigungsfreiheit, die Mitgliedschaft oder die Zugehörigkeit seiner Mitarbeitenden in sonstigen verfassungsrechtlich anerkannten Vereinigungen, z.B. in ordnungsgemäß gegründeten Gewerkschaften und sonstigen Verbänden, die die Interessen und den Schutz von Mitarbeitenden vertreten. Nachteile entstehen für den einzelnen Mitarbeiter hierdurch seitens der FKT GmbH nicht.

Compliance Management:
Ein internes und externes Beschwerdesystem ermöglicht die Berichterstattung über die Nichteinhaltung von Gesetzen oder bspw. Diskriminierung am Arbeitsplatz.

Die Geschäftsleitung der FKT GmbH hat mit Zustimmung des Betriebsrates einen **Compliance Officer (CO)** berufen, der organisatorisch dem Geschäftsführer zugeordnet ist. Die Aufgabe des CO ist es, die Einhaltung der Richtlinien zum Verhaltenskodex im Rahmen des CMS zu überwachen und bei Bedarf und von Zeit zu Zeit zu aktualisieren, sowie Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit der Einhaltung regelgerechtem Verhalten und bei der Umsetzung des Verhaltenskodexes zu sein.

Das ergänzend installierte **Compliance Committee** unterstützt die Aufgabenwahrnehmung und Arbeit des CO im Rahmen der Geschäftsordnung des Compliance Committee. Wir sollen unserem eigenen Anspruch gerecht werden, uns als **lernendes Unternehmen** kontinuierlich zu verbessern. Die FKT GmbH will seinen Mitarbeitern und Geschäftspartnern ein attraktiver Arbeitgeber und zuverlässiger Geschäftspartner sein. Im Sinne des lernenden Unternehmens wollen wir unsere Arbeitsabläufe und unser Verhalten kontinuierlich verbessern. Die Hinweise von Mitarbeitenden und Geschäftspartnern dienen unserer Unterstützung. Der Vorgang erfolgt anonym und sicher per E-Mail an compliance@fkt-gmbh.com.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Förderung von Chancengerechtigkeit und Vielfalt

Verpflichtung der Lieferanten:
Lieferanten sind verpflichtet, Chancengleichheit bei der Beschäftigung zu wahren und jegliche Diskriminierung zu unterbinden. Eine Benachteiligung von Mitarbeitenden, beispielsweise aufgrund von Abstammung, Herkunft, Nationalität, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, politischer und gewerkschaftlicher Betätigung, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Behinderung, Krankheit oder Schwangerschaft, darf nicht erfolgen.

Einhaltung des Verhaltenskodex:
Als international tätiges Familienunternehmen genießt die FKT GmbH in der Öffentlichkeit, bei Geschäftspartnern und Mitarbeitenden einen exzellenten Ruf. Diesen Ruf zu wahren hat für uns oberste Priorität. Wir legen daher Wert auf Integrität und haben einen hohen Anspruch an ethisch einwandfreies, rechts- und regelkonformes Handeln. Mit einem Verhaltenskodex bekennen wir uns zu diesem Anspruch und unserer Verantwortung gegenüber unserem geschäftlichen und sozialen Umfeld sowie gegenüber unseren Mitarbeitenden.

Verstöße gegen den Verhaltenskodex werden, ebenso wie die Aufforderung zum Verstoß, nicht geduldet und mit den zur Verfügung stehenden rechtlichen Mitteln konsequent verfolgt und geahndet. Unabhängig von gesetzlich vorgegebenen Sanktionen kann dies zu persönlichen Konsequenzen für den einzelnen Mitarbeiter führen. Die Einhaltung der Richtlinie zum Verhaltenskodex werden von einem Chief Compliance Officer überwacht (s. Kriterium 14).

Toleranter Umgang:
Als Unternehmen arbeitet die FKT GmbH mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern unterschiedlicher Nationalitäten, Kulturen, Religionen und Lebensanschauungen zusammen. Der Umgang miteinander ist geprägt von Respekt, Toleranz, Wertschätzung, Fairness und Offenheit. Die FKT GmbH lehnt Diskriminierung, Belästigung, Benachteiligung, Herabwürdigung oder anderweitige Verächtlichmachung, aber auch Bevorzugung ihrer Mitarbeitenden

oder Geschäftspartner aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion, ihrer Weltanschauung, ihrer politischen Gesinnung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Identität oder sonstiger ethisch, sozialer und gesetzlich geschützter Merkmale ausnahmslos ab. Jegliche Form der Belästigung am Arbeitsplatz, insbesondere sexuelle Belästigungen, gleich welcher Art, ist generell verboten. Dabei ist es unerheblich ob der Betroffene sich der Belästigung entziehen könnte oder der Zuwiderhandelnde sein eigenes Verhalten als akzeptabel einschätzt. Führungskräfte sollen sich hier ihrer Vorbildfunktion bewusst sein und für ein diskriminierungs- und belästigungsfreies Arbeitsumfeld sorgen.

Ziele und Maßnahmen:

Für FKT ist das Know-how und die Motivation aller Beschäftigten das wertvollste Gut. Als Ausbildungsbetrieb möchte FKT die Attraktivität des Standorts auch für die jüngere Generation fördern. Die aufgezählten Ziele werden durch die entsprechenden Maßnahmen erfüllt. Weitere quantitative Ziele wurden noch nicht definiert. Unser höchstes Ziel ist es die Maßnahmen aufrecht zu erhalten und gegebenfalls durch weitere zu ergänzen.

Ziel	**Maßnahme**
Ausreichend Erholungsurlaub	30 Tage Urlaub
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	flexible Arbeitszeiten
Monetäre Anreizsysteme	diverse Sonderzahlungen, betriebliche Altersvorsorge, kostenloses Laden des privaten E-Autos
Gesundheit	Proaktiver Gesundheitsschutz durch Ergonomie am Arbeitsplatz (Produktion und Büro), Investition in hochwertige Büroeinrichtung (Hochwertige Bürostühle und höhenverstellbare Tische), Investition in hochwertiges Produktionszubehör (Hebehilfen, Hubgerät, gedämpfte Fußmatten an Steh-Arbeitsplätzen), Allgemeiner Gesundheitscheck durch den Betriebsarzt, Durchführung von Krankenrückkehrgesprächen mit Bezug auf Arbeitsplatzsituation mit Einfluss auf Ergonomie, Lärm, Schmutz; Kostenlose Trinkflasche für die Nutzung des Trinkwassers aus Wasserzubereitern; Kostenloses Obst in den Wintermonaten; Jährliche Fitnessveranstaltung in Form von Gehen, Laufen oder Fahrradfahren; Gesundheitstage in Zusammenarbeit mit der Krankenkasse
Sachliche Anreize	Teamkleidung, Online-Mitarbeiter-Vergünstigungsprogramm
Gleichbehandlung	Flache Hierarchien, Angemessene Bezahlung

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Aus- und Weiterbildung

FKT steht vor der Herausforderung, Fachpersonal zu finden. Deshalb bilden wir selbst geeignete Fachkräfte gezielt für den Bedarf unseres Unternehmens aus. Außerdem ermöglichen wir den Quereinstieg in unser Unternehmen und bieten hierfür individuelle Schulungen an.

FKT investiert in die Qualifikation und Kompetenz der Mitarbeitenden; Einsatz und Leistung werden besonders gefördert und belohnt. Im Berichtsjahr wurden wir von der IHK München- und Oberbayern zum Ausbildungsbetrieb 2021 ausgezeichnet.

Bei der Teamzusammenstellung orientieren wir uns nicht an einer ausgeglichenen Geschlechter- oder Altersverteilung, sondern achten vielmehr darauf, dass die Zusammensetzung fachlich passt. Hierbei möchten wir ein gutes Miteinander fördern und achten darauf, dass Einsteiger und Einsteigerinnen einen Paten / eine Patin in der Abteilung haben.

Mit der Corona-Pandemie standen wir vor der Herausforderung, schnell viele Home-Office-Arbeitsplätze zu schaffen. Jeder Festangestellte konnte bei Bedarf per Remote Verbindung von zuhause arbeiten. Zusätzlich wurde eine große Menge an Laptops beschafft. Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin, der /die zuletzt im Home Office arbeiten musste, konnte sich einen Laptop ausleihen.

Für uns als Familienunternehmen ist es wichtig, dass sich Familie und Beruf miteinader vereinbaren lassen, bspw. durch Teilzeitmodelle und ausreichend Erholungsurlaub. Alle unsere Mitarbeitenden haben die gleichen Aufstiegschancen oder Weiterbildungsmöglichkeiten unabhängig von den erbrachten Wochenstunden. Außerdem unterstützen wir bei Bedarf unsere Auszubildenden bei schulischen Schwierigkeiten, sodass neben der Ausbildung und der Berufsschule genügend Erholungszeit bleibt. Dadurch ergeben sich keine wesentlichen Risiken aus unserer Geschäfttätigkeit auf die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden.

Die aufgeführten Ziele (s. Tabelle) werden durch die dazugehörigen Maßnahmen erfüllt. Quantitative Ziele wurden für dieses Kriterium noch nicht

definiert. Unser höchstes Ziel ist es die Maßnahmen aufrecht zu erhalten und gegebenfalls durch weitere zu ergänzen.

Ziel	**Maßnahme**
Attraktiver Arbeitgeber	Azubiausflüge, Übernahmechance mit individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten
Weiterbildung	Ermittlung der notwendigen Mitarbeiterkompetenz: Bedarfsgerechte Schulungen durchführen; Geeignete Weiterbildungsstätten, z.B. VDA-QMC, DQS für Fortbildungsmaßnahmen; Geeignete Dozenten (Intern) mit der notwendigen Qualifikation
Ausreichend Erholungsurlaub	30 Tage Urlaub
Monetäre Anreizsysteme	diverse Sonderzahlungen, betriebliche Altersvorsorge, Prämiensystem für Berufsschulnoten
Unterstützung bei der Qualifizierung	interne Nachhilfe bei schulischen Problemen
Gleiche Behandlung	flache Hierarchien
Sachliche Anreize	Online-Mitarbeiter-Vergünstigungsprogramm
Gesundheit	Durchführung von Krankenrückkehrgesprächen mit Bezug auf Arbeitsplatzsituation mit Einfluss auf Ergonomie, Lärm, Schmutz; Kostenlose Trinkflasche für die Nutzung des Trinkwassers aus Wasserzubereitern; Kostenloses Obst in den Wintermonaten; Jährliche Fitnessveranstaltung in Form von Gehen, Laufen oder Fahrradfahren; Gesundheitstage in Zusammenarbeit mit der Krankenkasse

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Berichtsjahr 2021 liegen uns folgende Zahlen und Fälle vor:

a. Arbeitsbedingte Verletzungen

i.	ii.	iii.
0	29	Schnittwunden und Quetschungen

b. Arbeitsbedingte Erkrankungen

i.	ii.	iii.
0	5	wurde in diesem Berichtszeitraum nicht erfasst

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin bekommt bei ihrer Einstellung eine Anweisung über die Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz sowie zum Gesundheitsschutz. Um die Gesundheit aller Mitarbeitenden zu gewährleisten, bietet FKT einen jährlichen Gesundheits-Check durch den Betriebsarzt an. Der Betriebsarzt hat außerdem im Berichtsjahr die Corona Schutzimpfung für alle Mitarbeitenden angeboten.

Zur Förderung der Gesundheit hat FKT im Berichtsjahr einen Gesundheitstag im Rahmen einer Sportveranstaltung auf dem Firmengelände organisiert.

Die Umsetzung und Leistungsbewertung zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist nach dem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit nach DIN ISO 45001:2018 zertifiziert.

Zum Arbeitsschutz gehören:
Sicherheitskleidung, Beschilderung, Sicherheitssystem: Die Zweihandschaltung ist eine Schutzeinrichtung für

Maschinen. Sie wird vorwiegend zur Absicherung der Hände und Arme gegen mechanische Gefährdungen durch Quetschen, Scheren oder Einzug verwendet.

Zum Gesundheitsschutz gehören:
Wir stellen kostenlos an unsere Mitarbeitenden Trinkwasser bereit, jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin bekommt eine private Trinkflasche, Wasserbereiter gibt es im ganzen Betrieb dezental. Wir führen zusammen mit den Krankenkassen Gesundheitstage durch, mit Vorträgen, besonderen Aktionen, Aufklärungsmaßnahmen etc. (Musste aktuell wg. Corona Schutz-Maßnahmen unterbleiben.) In den Wintermonaten stellen wir kostenlos Obst bereit, um eine gesunde Ernährung zu fördern. Wir führen jährlich eine Fitnessveranstaltung durch (Gehen, Laufen, Fahrradfahren).

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
i. Geschlecht;
ii. Angestelltenkategorie.

a. Stundenzahl für Ausbildung
Die durchschnittliche Stundenzahl aller 18 Azubis lag an 223 Arbeitstagen bei 32.112 Stunden im Jahr.
Eine Geschlechteraufteilung ist für dieses Jahr nicht bekannt.
Die Weiterbildungsstunden aller Angestellten und Führungskräfte wurden in diesem Berichtszeitraum nicht erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a) Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen
i. & ii. 2 männliche Geschäftsführer über 50 Jahre alt.

b) Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie
i.

	Anzahl	**männlich**	**weiblich**
Gewerbliche Mitarbeiter	136	63	73
Angestellte	84	48	36
Geringfügig Beschäftigte	9	1	8
Elternzeit	5	0	5
Summe	234	112	122
Prozentsatz		48%	52%

ii.

unter 30 Jahre alt	21%
30 - 50 Jahre alt	42%
über 50 Jahre alt	37%

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtszeitraum lagen uns keine Diskriminierungsvorfälle vor (auch nicht in den Jahren davor).
Ein internes und externes Beschwerdesystem ermöglicht die Berichterstattung über die Nichteinhaltung von Gesetzen oder bspw. Diskriminierung am Arbeitsplatz.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Richtlinie für Menschenrechte und Arbeitsbedingungen

Unser Code of Conduct gibt Werte für unser Handeln vor. Lieferanten sind aufgefordert, international anerkannte Menschenrechte zu respektieren und deren Einhaltung zu fördern. Von uns werden die Lieferanten dazu aufgefordert, hierzu einen Selbstauskunftsbogen zu beantworten. Bei allen Geschäftsaktivitäten sollen unsere Lieferanten darauf hinwirken, dass

Menschenrechtsverletzungen ausgeschlossen sind.

Lieferanten sind aufgefordert, sich mindestens an die ILO-Konventionen zum Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung sowie zum Verbot von Kinderarbeit zu halten. Kinder dürfen in ihrer Entwicklung nicht gehemmt werden. Ihre Sicherheit und Gesundheit dürfen nicht beeinträchtigt werden.

Richtlinie	**Haltung FKT**
Kinderarbeit und jugendliche Arbeitnehmer	FKT lehnt jede Form von Kinderarbeit ab und hält sich an das Mindestalter für die Beschäftigung, das durch das geltende lokale Recht festgelegt ist.
Löhne und Leistungen	Die Vergütung der FKT-Mitarbeitenden erfolgt in Übereinstimmung mit allen geltenden lokalen Gesetzen zur Vergütung, die auch Gesetze zum Mindestlohn beinhalten.
Arbeitszeiten	Die Arbeitszeiten dürfen die durch das geltende lokale Recht festgelegte Höchststundenzahl nicht überschreiten.
Moderne Sklaverei	FKT lehnt alle Formen von Zwangsarbeit ab, wozu auch Sklaverei und Menschenhandel gehören.
Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen	Wir respektieren das Recht aller Mitarbeiter, Gewerkschaften und Vertretungsgremien zu gründen und ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen in Übereinstimmung mit dem geltenden lokalen Recht zu führen.
Belästigung und Nicht-Diskriminierung	Motivierte und kompetente Mitarbeiter sind ein Merkmal unseres Familienunternehmens. Wir respektieren jeden Menschen als Individuum, unabhängig von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Weltanschauung, Religion, Nationalität, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft, Geschlecht, Alter oder Behinderung. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, jegliche Art von Diskriminierung (z. B. Benachteiligung, Belästigung oder Mobbing) zu unterlassen und ein respektvolles und faires Miteinander zu ermöglichen.

Eine konkrete Zielsetzung zu den Richtlinien existiert bisher noch nicht, daher können wir derzeit noch nicht dazu berichten. Im Rahmen unseres Lieferantenmanagements möchten wir neben unseren Richtlinien und Verhaltensgrundsätzen auch konkrete Ziele zur Einhaltung der Menschenrechte defnieren. Wenn ein Risiko in der Einhaltung von Menschenrechte besteht beenden wir diese Geschäftsbeziehung.

Der Produktionsstandort von FKT liegt in Deutschland, wodurch eine menschenrechtliche Prüfung unserer Produktionsstätte aufgrund der strengen Gesetzeslage in Bezug auf die Einhaltung von Menschenrechten als nicht relevant bewertet wurde. Es wurde im Berichtszeitraum demzufolge die

Produktionsstätte in Pförring nicht explizit auf Einhaltung der Menschenrechte geprüft und es liegen keine wesentliche Risiken vor die negative Auswirkungen auf Menschenrechte haben könnten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Es wurden im Berichtszeitraum keine erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge auf Menschenrechtsaspekte geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Der Produktionsstandort von FKT liegt in Deutschland, wodurch eine menschenrechtliche Prüfung unserer Produktionsstätte aufgrund der strengen Gesetzeslage in Bezug auf die Einhaltung von Menschenrechten als nicht relevant bewertet wurde. Es wurde im Berichtszeitraum demzufolge die Produktionsstätte in Pförring nicht explizit auf Einhaltung der Menschenrechte geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Berichtszeitraum wurden alle neuen Lieferanten im Rahmen eines Lieferantenassessments bewertet. Soziale Kriterien sind Bestandteil dieses Assessments.

Im Zuge des Nachhaltigkeitskodex für Geschäftspartner haben wir einen Selbstauskunftsbogen für Lieferanten entworfen. Mit diesem Fragebogen geben die Lieferanten selbst Auskunft zu sozialen Kriterien und können daraufhin von der zuständigen Person für Lieferkettenmanagement bewertet werden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Rahmen regelmäßiger Lieferantenassessments und Audits werden soziale Aspekte im Rahmen dieser Audits beurteilt und fließen in die Gesamtbewertung der Lieferanten ein. Die Einhaltung der Menschenrechte ist Bestandteil aller mit den Lieferanten geschlossenen Verträge. Es wurden im Berichtszeitraum alle Lieferanten in Form von Audits geprüft, und es ergaben sich keine erkennbaren negativen sozialen Auswirkungen bei diesen

Lieferanten.

Eine genaue Ermittlung der Lieferantenzahlen hat bisher nicht stattgefunden, jedoch möchten wir in den kommenden Jahren diese Zahlen erfassen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Unser Beitrag für die Region

Als Familienunternehmen ist es uns wichtig die nachhaltige Entwicklung der Region zu stärken.
Unsere Wurzeln in der Region sehen wir als Basis unserer nachhaltigen Erfolgsstrategie.
Deshalb engagieren wir uns mit Beiträgen an lokalen Sportvereinen und Spenden zur Gemeinnützigkeit.

Straßenambulanz St. Franziskus:
Viele Bedürftige leiden ganz besonders unter der Corona-Pandemie. Darum entschloss sich in diesem Berichtsjahr die Geschäftsleitung der Firma FKT, in Abstimmung mit dem Betriebsrat, anstelle von Weihnachtsgeschenken für die Mitarbeitenden und einer Weihnachtsfeier, eine größere Summe an die Straßenambulanz St. Franziskus zu spenden.
Bereits seit einigen Jahren unterstützen wir Bruder Martin bei seinem Engagement für die Obdachlosen und Bedürftigen in unserer Region. Er ist für viele Menschen ein Hoffnungsträger und seine Straßenambulanz der einzige Zufluchtsort. Dort gibt es täglich warme Mahlzeiten, Medizinische Betreuung, Möglichkeit zum Duschen und seine Kleidung zu waschen, sowie viele gemeinsame Aktivitäten. Wir konnten Bruder Martin mit einer Spende in Höhe von 3.000€ unterstützen.

Neustädter Tafel:
Pünktlich zur Vorweihnachtszeit starteten unsere Azubis eine Spendenaktion. Die Auszubildenden baten die gesamte Belegschaft um haltbare Lebensmittel, wie Nudeln, Reis sowie sonstige Sachspenden. Zusätzlich organisierte der Betriebsrat einen Glühweinumtrunk zu Gunsten der Aktion auf dem Firmengelände, dort konnte jeder Mitarbeiter ebenfalls einen Beitrag für die Neustädter Tafel spenden.

FC Ingolstadt:
Wir sind bereits seit dem Jahr 2016 ein Partner der Schanzer, dem Fußballclub Ingolstadts. Unser neues Sponsoring-Paket beinhaltet im Stadion eine eigene Loge sowie mehrere TV-relevante Präsenzen im Rasenumfeld.

Regionale Vereine: Wir unterstützen auch regionale Sportvereine (TSV Pförring, FC Wackerstein, TV und Bike Park Münchsmünster), Kulturvereine und kulturell relevante Veranstaltungen in der Region (bspw. Pförringer Open Air).

FKT Sporttag:
Wir veranstalteten wir ein sportliches Event in Form eines internen Firmenlaufs für alle Mitarbeitenden. Dabei freuten wir uns, dass insgesamt 47 Personen teilnahmen. Bei diesem Event ging es nicht um die Schnelligkeit, sondern der Teamgeist und der Spaß standen bei allen an erster Stelle. Jeder konnte sich im Voraus bei der Anmeldung entscheiden, wie er oder sie sich sportlich engagieren möchte. Zur Auswahl standen, eine 5 km oder 10 km Lauf-, Radfahr- oder Walkingstrecke.

Energieversorgung:
Mit unserer eigens produzierten Energie leisten wir einen Beitrag für die Region. Denn mit unserer überschüssigen Wärme- und Stromproduktion können wir das anliegende Gewerbegebiet und Teile der Gemeinde Pförring mitversorgen. Für unsere Hackschnitzelanlage beziehen wir ausschließlich Holzabfälle aus der Region. Somit unterstützen wir die Region und leisten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die FKT GmbH berichtet aus wettbewerbspolitischen Gründen nicht zu diesem Leistungsindikator.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Unser politisches Engagement

Als Familienunternehmen können wir unsere Expertise zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung einbringen. Daher ist es uns wichtig transparent darzustellen wie wir uns engagieren.

Mitgliedschaft	Ziele
Familienpakt Bayern	• familienfreundliche Rahmenbedingungen • familiäre Verantwortung des Unternehmens soll gewürdigt werden • Förderung eines Kultur- und Bewusstseinshandelns in der Politik, Arbeitswelt und Gesellschaft
Umweltpakt Bayern	• Weiterentwicklung und Nutzung regenerativer Energieressourcen • Ökonomie und Ökologie in einen vernünftigen Konsens zu bringen

Industrie- und Handelskammer	• Systematische Unterstützung als Ausbildungsbetrieb
	• Selbstverpflichtung zu den "Leitlinien des Ehrbaren Kaufmanns":
	  ◦ hohes Verantwortungsbewusstsein seinem Unternehmen, der Gesellschaft und der Umwelt gegenüber
	  ◦ langfristigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu sichern ohne den Interessen der Gesellschaft entgegen zu stehen

Bund der Selbstständigen Bayern	• Rechtliche Sicherheit
	  ◦ Hilfestellung bei Rechtsfragen
	  ◦ Unterstützung bei der Formulierung rechtlicher Schreiben
	  ◦ Prüfung von Vertragsklauseln

Berufsgenossenschaft Holz und Metall	• Versicherungsschutz unserer Mitarbeitenden bei einem Betriebsunfall

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Es gibt keine Sach- oder Geldleistungen im Politischen Bereich, weder regional noch überregional.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Unsere Verhaltensrichtlinie

Die FKT GmbH toleriert keinerlei Form von Korruption und lehnt jede Art von Bestechung entschieden ab. Der Unternehmensleitung, Führungskräften und den Mitarbeitenden der FKT GmbH ist es untersagt, Geschäftspartnern, deren Angestellten oder Vertretern, Amtsträgern, Politikern oder Angehörigen der genannten Personengruppen Vorteile anzubieten, zu versprechen oder zu gewähren als Gegenleistung für eine Bevorzugung bei dem Bezug von Waren, Leistungen oder Diensthandlungen, gleichgültig ob auf die Leistung/Handlung im Einzelfall ein Anspruch besteht oder nicht. In diesem Zusammenhang ist für die FKT GmbH die Verhaltensrichtlinie der Internationalen Handelskammer (ICC) zur Bekämpfung der Korruption im Geschäftsverkehr in der Fassung von 2008 maßgeblich.

Verhinderung von Korruption und Gesetzesverstößen:

Unseren Führungskräften und Mitarbeitenden ist es untersagt, Angebote zu machen die eine Bevorzugung beinhalten.

Überprüfung der Maßnahmen:
In regelmäßigen Gesprächen mit unseren Geschäftspartnern überprüfen wir unsere Zusammenarbeit und hinterfragen deren Strategien zur Verhinderung von Korruption und Gesetzesverstößen.

Unser Compliance Officer (CO):
Die Aufgabe des CO ist es, die Einhaltung der Richtlinien zum Verhaltenskodex im Rahmen des CMS zu überwachen und bei Bedarf von Zeit zu Zeit zu aktualisieren, sowie Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit der Einhaltung regelgerechtem Verhalten und bei der Umsetzung des Verhaltenskodexes zu sein. Das ergänzend installierte Compliance Committee unterstützt die Aufgabenwahrnehmung und Arbeit des CO im Rahmen der Geschäftsordnung des Compliance Committee.

Sensibilisierung:
Dieses Thema findet bei uns bisher die primäre Aufmerksamkeit im COC und wird nicht weiter unter den Führungskräften und Angestellten extra behandelt.

Zielerreichung:
Bisher halten wir unser Ziel, keinerlei Form von Korruption zuzulassen, ein.

Negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit:
Bei der Beschaffung unserer Produkte achten wir auf faire Lieferketten und langfristige Geschäftsbeziehungen. Somit reduzieren wir das Risiko, dass unsere Geschäftstätigkeit negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben kann.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

In diesem Berichtszeitraum wurde die FKT GmbH mit ihrem Standort in Pförring nicht auf Korruptionsrisiken geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Verstößen hinsichtlich der formulierten Zielsetzungen des Code of Conduct.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtszeitraum wurden keine Bußgelder oder nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/ oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen 2. Wesentlichkeit 3. Ziele 4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	GRI SRS 102-16
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 301-1 GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte 15. Chancengerechtigkeit 16. Qualifizierung	GRI SRS 403-4 (2018) GRI SRS 403-9 (2018) GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.